

MEIN KLEINER SCHWANZ

Drehbuch  
von  
Florian Gärtner & Götz Marx

Siebte Fassung

vom

20.3.2012

In einer geschäftigen Büroetage sitzt eine junge Frau Anfang 30. Nervös befigert sie die MAPPE in ihrer Hand. Jeans und Kapuzenshirt, die Haare zum Pferdeschwanz gebunden: TINE GUTMANN ist ein Kumpeltyp, unsere beste Freundin von nebenan.

Sie blickt nun zur Seite, und wir sehen neben ihr 2 weitere Frauen, die ebenfalls warten: Diese Frauen sind im Gegensatz zu Tine MODELMÄSSIG ATTRAKTIV UND GESTYLT, und wirken deutlich jünger. Eine von ihnen tippt auf ihrem iPad. Eine andere öffnet die oberen Knöpfe ihrer Bluse, um ihre Oberweite noch besser zur Geltung kommen zu lassen...

Tine, die das irritiert beobachtet.

Da öffnet sich die Tür neben Tine -

VERLAGSANGESTELLTER (O.S.)  
Die nächste bitte?

TINE  
(steht rasch auf)  
Ja! Sofort - !

Die rasche Bewegung lässt die Blätter aus ihrer Mappe gleiten - die SEITEN FLATTERN AUF DEN BODEN! Hektisch bückt sie sich -

Drei VERLAGSANGESTELLTE um die 40 sitzen an einem Tisch und blicken in Richtung Tür...

...durch die wir Tine sehen, wie sie im Flur ihre Unterlagen vom Boden aufsammelt. Sie bemerkt die Männer.

TINE  
Tschuldigung! Ich bin manchmal ein bisschen ungeschickt...

Blicke zwischen den Männern. Dann kommt Tine herein -

TINE  
So! Hallo erstmal.

PERSONALCHEF  
Ja. Ja, schönen guten Tag, Frau...

TINE  
Gutmann.

Es folgt eine MONTAGE aus VIER BEWERBUNGSGESPRÄCHEN: Das ursprüngliche ist ein POLITIK-MAGAZIN, weiter sind es ein MODE-MAGAZIN, ein HOROSKOP-Blättchen und ein Heft für KANINCHENZÜCHTER. Wir sehen jeweils nur Tine, in wechselnden Outfits und vor wechselnden Hintergründen.

TINE  
 (Gespräch 2)  
 Gutmann.  
 (Gespräch 3)  
 Ich bin die Tine.  
 (Gespräch 4)  
 Christine.  
 (wieder Gespräch 1)  
 Tine Gutmann.

PERSONALCHEF  
 Vielen Dank für Ihre Textproben,  
 die haben uns ja durchaus gefallen,  
 erzählen Sie uns-

TINE  
 (unterbricht)  
 Ja? Das freut mich aber. Sehr.  
 (Pause)  
 Entschuldigung, jetzt hab ich Sie  
 unterbrochen...

Der Personalchef setzt erneut an -

PERSONALCHEF  
 Wir haben uns nur ge--

TINE  
 Entschuldigung.

PERSONALCHEF  
 Ja.  
 (back to business)  
 Erzählen Sie uns doch einfach mal:  
 Warum sollten wir Sie bei unserer  
 Zeitung einstellen?

Pause. Tine holt tief Luft.

TINE  
 Weil ich für mein Leben gern  
 schreibe. Schon als Schülerin habe  
 ich mich dabei sehr für Politik...  
 (-)  
 ...für Mode...  
 (-)  
 ...für Astrologie...  
 (-)  
 ... und habe lange nach einer  
 Möglichkeit gesucht, die beiden  
 Interessen zu verbinden...  
 (-)  
 ...was lag da näher, als Horoskope  
 zu schreiben?  
 (-)  
 Als ich die Stellenausschreibung  
 gesehen habe, da wusste ich:  
 Endlich ein Job bei einer  
 Zeitschrift, die mich wirklich  
 interessiert!

(CONTINUED)

Strahlend hebt sie eine Zeitschrift hoch mit dem Titel "Das Kaninchen".

TINE

Ja, mein Studium, das musste ich leider aus... familiären Gründen unterbrechen...

(Gespräch 2)

...ich wurde schwanger. Also, schon im dritten Semester, und dann, naja, hat mich der Typ verlassen...

(Gespräch 1)

...und dann war ich eine Weile erstmal weg vom Fenster, ich meine, Sie können sich ja vorstellen, wie das ist, als alleinerziehende Mutter...

Sie sucht in den Gesichter nach Sympathie. Doch die drei Angestellten - allesamt Männer - blicken ungerührt.

TINE

Aber, also, es ist ja nicht so, dass ich in der Zwischenzeit nicht auch gearbeitet habe...

(Gespräch 2)

...ich habe durchaus wichtige Erfahrungen sammeln können, in beruflichen... Zwischenstationen, sozusagen...

(Gespräch 3)

Ich war auch lange als selbständige Unternehmerin tätig, auf dem Gebiet der, ähm, Gebäudepflege...

(Gespräch 4)

Mein Sohn ist ja inzwischen zwölf, der ist wirklich ein Schatz!

(Gespräch 1)

...aber meine Leidenschaft und mein Ziel ist nach wie vor das Schreiben, ich habe damit auch nie aufgehört--

(-)

Ähm... und - und - und -

Tine kommt ins stottern. Der Personalchef lächelt knapp. Seitenblicke zwischen den Kollegen. Tine merkt, wie ihr die Felle davonschwimmen.

TINE

Aber ich kann Ihnen versichern: ich lerne extrem schnell...

(-)

...bin es auch gewohnt, hart zu arbeiten. Wirklich hart. Da können Sie auch alle meine bisherigen Arbeitgeber fragen...

(-)

(MORE)

(CONTINUED)

TINE (CONT'D)

...das ist jetzt aus meinen  
Unterlagen nicht unbedingt zu  
erkennen, aber da müssen Sie mir  
einfach vertrauen!  
Ich hätte auch noch mehr Textproben  
dabei, wenn Sie...

PERSONALCHEF

(hebt abwehrend die Hände)  
Danke! Danke. Hören Sie...

Tine Gesichtsausdruck verrät: Sie hat es mal wieder  
verbaselt, und sie weiß es.

3

INT. VOR DEM VERLAGSGEBÄUDE - TAG

3

Tine tritt aus dem Verlagsgebäude. Ihr Enthusiasmus aus dem  
Bewerbungsgespräch ist nun einer Form von Verzweiflung  
gewichen.

Da blickt sie auf, und sieht:

"GROSSER 'MATADOR'-SCHREIBWETTBEWERB" steht auf einer  
Plakatwand. Werbung für die nächste Ausgabe des  
Männermagazins "MATADOR". Tine blickt genauer hin, doch:

Der Titel des Wettbewerbs lautet "VON MANN ZU MANN". Und ist:  
"Von Männern für Männer"

DONG!! Tine ist voll gegen einen Laternenpfahl gelaufen.

4

INT. TINES WOHNUNG - TAG

4

Musik läuft weiter. Frank Schmidt lächelt gewinnend von einem  
PÄRCHENFOTO in das kleine Wohnzimmer, wo Tine einen Tisch für  
drei Personen deckt. Das Besteck sowie die Teller sind nicht  
zusammenpassend, wie in einer WG, dennoch legt Tine sie  
liebepvoll zurecht. Sie enkorkt den Rotwein, stellt zwei  
(ebenfalls unterschiedliche) Weingläser hin... Nun öffnet sie  
Schubladen, auf der Suche nach etwas.

TINE

SVEN? Hatten wir nicht mal irgendwo  
Servietten?

SVEN, coole 12 Jahre, ist in den Flur getreten und zieht sich  
gerade seine Jacke über.

SVEN

Servietten? Seit wann gibt's bei  
uns Servietten?

(grinst)

Muss ich auch bald zum  
Klavierunterricht?

(CONTINUED)

TINE

(lacht)

Hey, ich geb dir gleich  
Klavierunterricht! Du gehst?

SVEN

Ich penn heut bei Murat. Hab ich  
doch gesagt.

TINE

Ich dachte, du isst noch mit uns.

SVEN

Lass mal stecken...

TINE

Komm, Frank würd sich bestimmt  
freuen, dich nochmal zu sehen,  
bevor er morgen fliegt. Der kommt  
erst in drei Monaten wieder!

SVEN

Von mir aus kann der auch in  
Neuseeland bleiben. Ciao!!

TINE

Sven, jetzt - SVEN!! Lass dich  
wenigstens nochmal drücken!

Sie hat ihn an der Tür erreicht, gibt ihm ein Küsschen,  
umarmt ihn. Sven rollt mit den Augen.

SVEN

Mama? Alles OK?

Tine blickt ihn an, versucht ein Lächeln.

TINE

Ja klar. Viel Spaß.

SVEN

Euch auch.

KLADONK! Die Wohnungstür fällt hinter ihm ins Schloss.

5 INT. WOHNUNG TINE - BAD - TAG 5

Tine vor dem Spiegel, macht sich hübsch.

6 INT. TINES WOHNUNG - TAG 6

Tine faltet liebevoll Zewa-Tücher wie eine Serviette und  
stellt sie auf die Teller.

Tine stellt die dampfende Lasagne auf den gedeckten Tisch -

7 INT. TINES WOHNUNG - NACHT 7

Stille. Draußen ist es dunkel.

(CONTINUED)

Tine sitzt an dem Tisch. Alleine. Sie hat die halbe Lasagne bereits aufgegessen, und gießt sich nun den letzten Rest aus der Flasche Rotwein ein -

Da klingelt es an der Tür. Tine holt tief Luft.

Tine macht auf: FRANK SCHMIDT (35) trägt eine Hornbrille und ein Lächeln, das man als "gewinnend" bezeichnet. Styling und Frisur verraten den Mitarbeiter eines jungdynamischen Startup-Unternehmens. Er hat ein Smartphone am Ohr.

TINE

Hi-

FRANK

(deutet auf sein Telefon)  
Yes. Sure.

TINE

Oh. Tschuldigung.

Frank geht telefonierend an Tine vorbei in die Wohnung, lässt einen großen Rollkoffer im Treppenhaus.

FRANK

No, just tell her if she can't make  
the fucking deadline we can send  
her packing...  
(deutet auf den Koffer)  
Sure.

Tine versteht - und wuchtet entnervt den Koffer hinterher in die Wohnung. Dann hat Frank sein Telefonat beendet -

FRANK

Sorry Süße, ist später geworden.

TINE

Richtig. Und Dein Handy war aus.

FRANK

Ja, letzter Tag halt...  
(drückt ihr einen Umschlag  
in die Hand)  
Sag mal, bist du so lieb und  
bringst den hier noch morgen für  
mich zur Post? War echt die Hölle  
los heute bei uns, sind alle ganz  
nervös wegen dem Deal mit  
Neuseeland...

Er geht ins Wohnzimmer. Tine starrt auf den A4-Umschlag, den er ihr in die Hand gedrückt hat, *"MATADOR Schreibwettbewerb von Mann zu Mann"* -

FRANK

Hey was ist das? Du hast gekocht?  
Warum hast du nichts gesagt?

(CONTINUED)

TINE

Hab ich doch.

FRANK

Sorry, das hatt ich echt nicht mehr  
aufm Schirm. Jetzt war ich mit  
Kamikaze noch was essen...

(auf Tines knappes  
Lächeln)

Hey meine Süße, bist du sauer auf  
mich? So mag ich dich aber gar  
nicht sehen. Komm her...

Er hat bereits angefangen, sie zu befummeln. Tine lässt das  
geschehen.

FRANK

Ab morgen bin ich für drei Monate  
am anderen Ende der Welt. Und ich  
werde dich wahnsinnig vermissen...  
krieg ich ein Lächeln?

Tine lächelt.

FRANK

Na siehst du. Geht doch.

Er küsst sie.

INT. TINES WOHNUNG - SCHLAFZIMMER - NACHT

Frank schnarcht im Bett. Tine, neben ihm, liegt wach. Kann  
nicht schlafen. Als -

BSS BSS! Jemand hat eine SMS bekommen.

Tine blickt neben das Bett, wo neben Franks Koffer ein Handy  
aus der Hosentasche leuchtet.

Tine blickt zu Frank. Der weiter schnarcht. Überlegt einen  
Moment. Und greift nach dem Handy.

Die SMS ist von ANJA. Und lautet:

*"Ich bin schon wieder scharf auf dich :-)"*

Tine erstarrt. Blickt wieder zu Frank.

Klickt dann auf dem Handy: Weitere Nachrichten von ANJA:

- *"Gestern war geil, aber neuseeland wird geiler"*

- *"Freu mich auf deinen kleinen Hobbit"*

FRANK

Was machst du da?

Vor Schreck fällt Tine das Handy runter. Frank ist wach,  
blickt sie an.

(CONTINUED)



TINE

Tschuldigung, ich - ich - wollte  
nur die Uhrzeit -

FRANK

Komm, leg dich wieder hin.

Er legt den Arm um sie, zieht sie neben sich ins Bett, und ist gleich schon wieder am Wegdämmern. Tine blickt ihn an. In ihr brodelt es - doch das auszusprechen, kostet sie offensichtlich größte Überwindung.

TINE

Wer ist Anja?

FRANK

Hm? Welche Anja?

TINE

(schluckt)

Naja, die sich schon so freut...  
auf deinen... deinen...

(hält das Handy hoch)

Hobbit.

FRANK

(stöhnt entnervt auf)

Och nee, ne? Was spionierst du mir  
auch nach?

FRANK

Mach mir jetzt keinen Stress, ja?  
Ich hab dir nie versprochen, dass  
das irgendwie exklusiv ist, mit uns  
beiden.

Tine starrt ihn an.

FRANK

Ja komm. Was hast du denn gedacht?

Tine greift nach Franks Koffer. Wuchtet ihn vom Bett weg.

FRANK

Außerdem... ehrlich gesagt, der  
Brüller war das ja eh nicht, mit  
uns beiden... ähm, was machst du  
da?

Tine öffnet nun das Fenster und wuchtet den Koffer hoch aufs  
Fensterbrett -

TINE

Ich wünsch dir eine gute Reise. Dir  
- und Anja.

FRANK

Was soll das - hey - HEY!!

(CONTINUED)

Doch bevor er dazwischengehen kann, hat sie den Koffer bereits rausgeschubst - eine Schrecksekunde, dann - SCHEPPERKLIRR! - eine Windschutzscheibe geht zu Bruch -

FRANK

Sag mal, spinnst du jetzt völlig?  
Da ist mein Netbook drin und alles!

Frank starrt sie entgeistert an. Da ertönt in der Stille das TUTEN eines AUTOALARMS.

TINE

(kleinlaut)  
Tschuldigung.

9 EXT. WIEBKES WOHNUNG - FENSTER - NACHT 9

Die Fenster einer Wohnung leuchten in die Nacht.

WIEBKE (V.O.)

Entschuldigung?

10 INT. WIEBKES KÜCHE - NACHT 10

Tine sitzt bei Wiebke am Küchentisch. Sie hat geweint. Wiebke ist im Bademantel, gießt gerade zwei Schnäpse ein.

WIEBKE

Der Typ behandelt dich wie den  
letzten Scheiß, und DU bist  
derjenige, der sich entschuldigt?

TINE

Ich weiß! Ich - es tut mir ja auch  
Leid...

WIEBKE

Da! Du machst es schon wieder!

TINE

Ja, aber - sorry -

WIEBKE

Hier, du trinkst erst mal...  
(reicht ihr einen Schnaps)

TINE

Du weißt doch, dass ich das so  
schlecht vertrage -

WIEBKE

Du trinkst. Stößchen!

TINE

OK. Also - Stößchen!

Sie kippt - und muss sofort mit rotem Kopf anfangen zu röcheln. Wiebke schenkt unbeirrt gleich nach.

(CONTINUED)

WIEBKE

So. Und jetzt sagst du mir 10 Sachen, die du an ihm Scheiße findest.

TINE

(schnappt nach Luft)  
OK. OK. Also - erstens, seine Verlogenheit.

WIEBKE

Genau.

TINE

Zweitens...  
(atmet tief durch)  
Oh fuck... ich meine, irgendwas mach ich doch falsch! Warum gerate ich immer an die Arschlöcher? Muss ich irgendwie bestraft werden, für irgendwas, was ich in einem früheren Leben falsch gemacht habe, ich meine, da, da kann doch irgendwas mit mir nicht stimmen--

WIEBKE

Hey! Hey! Jetzt hör doch mal auf, dich so runter zu machen! Du bist warmherzig, witzig, kreativ, und meine beste und liebste Freundin. Und da draußen gibt es genug Männer, die dich genau dafür lieben werden.

TINE

(lächelt)  
Wie? Dafür dass ich deine beste Freundin bin?

WIEBKE

(lächelt zurück)  
Ja klar. Ich nehme nicht jeden, Baby! Wir waren bei zweitens.

Tine muss plötzlich grinsen.

WIEBKE

Was?

TINE

Frank, der... hatte voll die Komplexe, wegen seinem...

WIEBKE

Seinem?

TINE

Naja, seinem Schwanz.

(CONTINUED)

WIEBKE

Wie. Zu klein, oder was?

TINE

Na, besonders groß war er nicht gerade, ich weiß nicht, so irgendwie, 10 cm oder so...

(zeigt es mit den Fingern)

Ich meine, es war OK, aber für ihn waren das gefühlte 10 Millimeter.

WIEBKE

(grinst)

Echt?

TINE

Ja, ständig musste ich ihn loben dafür, dass er auch groß genug ist und sich gut anfühlt und so - und wenn ich dann nur irgendwie das Wort "klein" gesagt hab, war sofort tote Hose...

WIEBKE

(kichert)

Erzähl mehr!

11 EXT. WIEBKES WOHNUNG - NACHT 11

Das Gelächter der Freundinnen dringt hinaus in die Nacht.

SCHNITT AUF:

12 INT. TINES WOHNUNG - NACHT 12

Tine betritt die Wohnung, schaltet Licht an, und sieht:

Frank, auf einem Pärchenfoto, der sie attraktiv anlächelt. Tine seufzt. So schnell kann sie die Trennung doch nicht wegstecken...

Da fällt ihr Blick auf den Umschlag, von Frank. Die Adresse mit dem großen Betreff: *"MATADOR Schreibwettbewerb 'von Mann zu Mann'"*.

Sie reißt ihn auf und wirft einen Blick auf Franks Artikel: Groß prangt die Überschrift "Acting to win!" neben einem FOTO Franks, auf dem er ganz besonders gewinnermäßig in die Kamera lächelt --

KLAPP! Der Deckel des Mülleimers springt auf, das Pärchenfoto landet drin - Tine will den Umschlag reinschmeißen -

Doch da hält sie plötzlich inne. Eine Idee blitzt in ihren Augen auf.

13 INT. TINES WOHNUNG - NACHT 13

Tine sitzt vor ihrem Laptop, auf dem Bildschirm steht:

(CONTINUED)

ACTING TO WIN!  
von Frank Schmidt

Tine löscht die Überschrift - und tippt stattdessen:

MEIN KLEINER SCHWANZ  
von Frank Schmidt

Tine grinst. Soll sie das wirklich tun? Sie holt tief Luft.  
Und tippt gleich weiter...

TINE (V.O.)  
Um es gleich klar und deutlich zu  
sagen: Ich, Frank Schmidt, habe  
einen kleinen -  
    (Tine hält kurz inne -  
    tippt dann weiter)  
einen sehr kleinen Schwanz. Mit 10  
erigierten Zentimetern ist er  
deutlich unterhalb der deutschen  
Durchschnittswerte.

Tine grinst. Flink fliegen ihre Finger über die Tasten.

TINE (V.O.)  
Meine Freundinnen sagen natürlich  
immer, er ist völlig in Ordnung -  
aber da ist immer diese dumpfe  
Angst: Die lügt. Ich genüge ihren  
Ansprüchen nicht. Diese Angst  
durchdringt mein Leben und bestimmt  
mein ganzes Handeln...

14 INT. TINES WOHNUNG - DÄMMERUNG

14

Am Fenster dämmt der Morgen. Der Drucker rattert, Tine holt  
die Seiten heraus, liest Korrektur.

TINE (V.O.)  
Mein Schicksal teilen Millionen  
deutsche Männer. Wir sind zum  
Erfolg gezwungen, denn uns wurde  
nichts geschenkt. Denn immer noch  
teilen Männer ihre Schwänze in  
Größen ein wie amerikanische  
Coffeeshops ihre Kaffeebecher:  
Tall, Grande, und Grande XXL. Und  
es liegt nun offensichtlich an mir,  
dieses Tabu zu durchbrechen...

15 EXT. STRASSE VOR TINES WOHNUNG - TAG

15

Tine steckt den Umschlag in den Briefkasten. Sie hat ein  
großes Grinsen auf dem Gesicht.

Sie geht dann zu ihrem Auto am Straßenrand, einem rostigen  
Kleinwagen - an dessen Windschutzscheibe ein Strafzettel  
hängt.

(CONTINUED)

TINE  
(ihr Lächeln schwindet)  
Fuck.

Beim Versuch, den Wagen zu starten, ertönt nur ein klägliches Wimmern aus dem Motor. Tine seufzt: Nicht jetzt! Doch alles Bitten und Fluchen hilft nicht...

16 EXT. BERLIN-IMPRESSIONEN - TAG 16

Die Stadt im Frühling. Blumen blühen, die Menschen sitzen draußen in den Straßen in Cafés.

17 INT. WOHNUNG TINE - TAG 17

Tine klappt einen Monatskalender von März auf April um.

Auf ihrem Schreibtisch liegt ein Stapel Papiere, wir erkennen deutlich auf dem Obersten das Wort MAHNUNG.

Tine selbst geht die Stellenanzeigen in einer Zeitung durch. Der Kuli hat welche umkreist, wir lesen "Telefonfachkraft"... "Putzhilfe"... nun bleibt der Stift stehen bei "Aktmodell für exotische Fotos"...

Tine lässt die Schultern sinken.

Ihr Blickt bleibt auf einem Ordner im Regal hängen -

Ein vergilbter Zeitungsausschnitt: "*Charlottenburger Abiturientin gewinnt Nachwuchspreis des deutschen Journalistenverbandes*" steht als Schlagzeile über dem FOTO einer JUGENDLICHEN TINE.

Ein anderer Zeitungsausschnitt mit der Überschrift: "CHRISTINE GUTMANN: JOURNALISTIN VON MORGEN"

Tine sitzt an ihrem kleinen Schreibtisch im Wohnzimmer und blättert durch den Ordner mit alten Zeitungsartikeln:

Texte und Reportagen. Unter allen steht: "von Tine Gutmann".

Tine pfeffert den Ordner in die Ecke. Vergräbt das Gesicht in den Händen. Da klingelt das Telefon

TINE  
(geht ran)  
Hallo?

FRAUENSTIMME  
Schönen Guten Tag, hier ist Merz vom Matador-Magazin. Ich hätte gerne Herrn Schmidt gesprochen.

TINE  
Wen?

(CONTINUED)

FRAUENSTIMME

Herrn Frank Schmidt?

TINE

Wieso, was wollen Sie von dem Ar-  
äh, von welchem Magazin sagten Sie  
nochmal?

FRAUENSTIMME

Vom MATADOR. Es geht um unseren  
Schreibwettbewerb "von Mann zu  
Mann". Herr Schmidt hat ihn  
gewonnen.

Tine erstarrt.

FRAUENSTIMME

Hallo? Sind Sie noch da?

TINE

(sammelt sich)

Ach so! Sie meinen den FRANK! Der  
ist natürlich da! Warten sie!

(ruft in den Raum)

Frank?! Ist für dich!

Sven ist in die Tür getreten. Blickt fragend. Frank?? Tine  
hält den Finger an die Lippen: Psst! Holt tief Luft. Und hebt  
dann den Hörer wieder -

TINE (CONT'D)

(mit tiefer Stimme)

Ja, hier Frank Schmidt?

18

EXT. VERLAGSGEBÄUDE - VOR EINGANG - TAG

18

"MATADOR Medien AG" steht auf einem Schild am Eingang des  
Gebäudes, vor dem ein Auto vorfährt.

TINE (V.O.)

Das klappt doch nie! Nie nie nie!

WIEBKE

Natürlich klappt das! Hey du bist  
kurz davor, du kannst doch jetzt  
nicht den Schwanz einziehen...

TINE

Sehr witzig.

WIEBKE

Komm. Du gehst da jetzt rein, sagst  
"Ich bin Frank Schmidt. Ich habe  
ihren Wettbewerb gewonnen und hätte  
jetzt gerne meinen Scheck." Nimmst  
den Scheck, und schon bist du  
wieder draußen! Jetzt komm. Was ist  
daran so schwer? Einen Moment...

(CONTINUED)

TINE ALS MANN sieht gar nicht mal so schlecht aus. Die langen Haare unter einer Kurzhaarperücke versteckt, die Hornbrille macht das Gesicht markiger, Schnurrbart und Bartstoppeln, Kapuzenshirt und Sacko runden das Bild eines jungenhaften Mannes ab. Ein Mann, der vor Angst schlottert. Wiebke ist gerade dabei, den Schnurrbart aus ihrer Maskentasche nocheinmal letzten Schliff zu geben.

WIEBKE

Oder willst du etwa auf das Preisgeld verzichten?

TINE

Nein... natürlich nicht.  
Entschuldigung.

WIEBKE

Und du hörst sofort auf, dich zu entschuldigen. Echte Männer entschuldigen sich nämlich nie für das, was sie sind.

TINE

OK. OK.

Sven, auf der Rückbank, ist immer noch ganz außer sich.

SVEN

Ist das krass! Ist das krass ey!

WIEBKE

Guck mich an. Was bist du?

TINE

Vollkommen gaga, das bin ich...

WIEBKE

(Schleifer)  
WAS BIST DU?

TINE

Ein Mann.

WIEBKE

WAS BIST DU, DU PISSER?!

TINE

(agressiv)  
Ich bin ein Mann, ey!!

Wiebke knufft ihr grinsend in die Schulter.

WIEBKE

Na bitte, geht doch! Los, und jetzt gib's ihnen!

SVEN

Hau rein!

(CONTINUED)



Dann ist Tine aus dem Auto gestiegen und geht auf das Gebäude zu. Atmet tief durch.

TINE  
Ich bin ein Mann.

Ein Mann verlässt gerade das Gebäude, Tine ist so mit sich beschäftigt, dass sie ihn nicht sieht, sie rempeln sich leicht an -

TINE  
(mädchenhaft)  
Oh, Entschuldigung, tut mir leid  
(fängt sich, dann, laut  
und männlich)  
Ey, was soll'n das du Wichser ey!!

Der Mann blickt sie befremdet an, geht weiter. Tine grinst.

TINE  
Ich bin ein Mann.

19 INT. AUFZUG / REDAKTION - FLUR - TAG

19

Tine fährt im Aufzug hoch. Gleich wird's ernst. Und sie schlottert vor Angst. Murmelt ihr Mantra vor sich hin -

TINE  
(für sich)  
Ich bin ein Mann...

DING!! Die Aufzugtüren öffnen sich und geben den Blick frei auf -

Zwei überdimensionale Brüste.

Tine blinzelt.

Es handelt sich um einen MANNSGROSSEN AUFSTELLER mit einem Cover des "MATADOR" - komplett mit BUSENSTARKEM COVERGIRL - den zwei PRAKTIKANTEN gerade in den Aufzug verfrachten wollen. Sie maunzen Tine nun an, den Weg frei zu machen -

TINE  
(mädchenhaft)  
Oh - natürlich - Tschuldigung!  
(fängt sich - dann,  
männlich und laut)  
Hey - Geile... Möpse, ey!

Durch den Flur geht gerade eine wohlgeformte ASSISTENTIN, die sie nun irritiert anblickt.

ASSISTENTIN  
Ähm - Entschuldigung?

(CONTINUED)

TINE

(bemerkt ihren Fehler)

Ach so - ich meinte jetzt nicht  
Ihre - also, Sie - also - und ich  
entschuldige mich aber NICHT dafür -  
ähm -  
(verliert den Faden)  
- aber - also - also - also -

ASSISTENTIN

Kann ich Ihnen helfen?

TINE

(fängt sich)

Ja - äh - ich... bin Frank Schmidt,  
und ich möchte hier meinen Scheck  
abholen. Den ich gewonnen habe. Für  
meinen kleinen Schwanz. Also, - für  
meinen Artikel, ähm, über -  
(rudert)  
- also - also für den Wettbewerb,  
mit meinem Text, über - also -

DAGMAR

Herr Schmidt?

Aus einer Gruppe von vier JAPANERN tritt eine extrem attraktive Mittvierzigerin: DAGMAR ROTHENBURG. Tine fühlt sich nicht angesprochen, stammelt weiter die Assistentin an.

TINE

Krieg ich den Scheck bei Ihnen? Ich  
hab's nämlich eilig.

DAGMAR

Sind Sie Frank Schmidt?

Tine blickt nun Dagmar an. Die sie fragend mustert. Da erkennt Tine plötzlich, dass sie ja gemeint ist.

TINE

(weiblich)

Ach so, ja natür-  
(fängt sich - dann,  
männlich)  
Der bin ich. Ich wollte hier nur  
meinen... SCHECK abholen. Den  
Scheck.

DAGMAR

Einen grandiosen Text haben Sie uns  
da abgeliefert. Wir sind alle ganz  
begeistert.

(zu den Japanern)

This is Mr. Schmidt. The brilliant  
writer I told you about, with the  
small penis, you know?

(CONTINUED)

Die Japaner tuscheln aufgeregt und verbeugen sich vor Tine.

DAGMAR  
(schüttelt ihre Hand)  
Dagmar Rothenburg. Freut mich sehr.

TINE  
Haben Sie meinen Scheck?

DAGMAR  
(lacht)  
Nein! Ich bin hier "nur" die  
Verlegerin. Herr Blank wird sich um  
Sie kümmern. Aber wenn Sie fertig  
sind, schauen Sie doch nochmal bei  
mir vorbei, ja? Bis später!

TINE  
Ja. Ja.

Dagmar verschwindet mit den Japanern im Aufzug. Die  
Assistentin ist an Tine herangetreten.

ASSISTENTIN  
Herr Schmidt? Ich bringe Sie  
schonmal zu Moritz ins Büro. Der  
wird gleich hier sein.

TINE  
Ja. Ja. Wer?

ASSISTENTIN  
Unser Chefredakteur. Moritz Blank.

20 INT. REDAKTION - BÜRO MORITZ - TAG

20

Tine blickt sich im Büro um. Eine Lederjacke. Achtlos über  
einen Sessel der Sitzgruppe geworfen. Auf einer Wand prangen  
ausgewählte Titelbilder des "Matador".

Fotos vom Taj Mahal, vom Grand Canyon. Eine afrikanische  
Holzstatue mit großem erigierten Penis. Ein Poster von "Taxi  
Driver"

Auf einem FOTO: Das Bild eines attraktiven Mannes Mitte 30,  
neben einem Motorrad in der Wüste.

Tine blickt das Foto an.

Musik beginnt. Es ist klar, dieser Mann wird in ihrem Leben  
eine größere Rolle spielen.

Tine sieht in einem Spiegel ihr Bild. Nervös blickt sie sich  
an. Checkt den Sitz ihres Schnurrbarts. Murmelt ihr Mantra  
gegen die Nervösität -

TINE  
Ich bin ein Mann. Ich bin ein  
Mann...

(CONTINUED)

MORITZ

Äh - Hallo?

In der Tür steht Moritz, der sie irritiert anblickt. Tine fährt herum, haut dabei einen Hocker mit einem Papierstapel um, Blätter fliegen auf den Boden -

TINE

(mädchenhaft)

Entschuldigung! Äh -

(mit tiefer Stimme)

Entschuldigung -

MORITZ

Wer sind Sie bitte?

TINE

Ein Mann. Ich meine, Gutmann. Ich meine, gut, Mann, klar bin ich ein Mann, und mein Name ist... Frank Schmidt.

Puh! Moritz starrt sie an. Nun lugt auch Olaf kurz amüsiert in die Tür, neugierig, wer da so herumstammelt.

MORITZ

SIE sind Frank Schmidt?

TINE

Ja. Und ich hätte jetzt gerne meinen Schwanz. SCHECK! Meinen Scheck, den ich gewonnen habe, für meinen...

(rudert)

Also, für den Text über meinen... also, für den Wettbewerb, und... ich hab jetzt auch nicht soviel Zeit, also hätte ich den jetzt gerne. Alles klar?

MORITZ

(lächelt)

Hey, jetzt mal ganz ruhig. Warum sind Sie so nervös? Kommen Sie, entspannen Sie sich, es wird alles gut. Sie haben uns da einen super Text abgeliefert, freuen Sie sich einfach über den Preis!

Er hat kumpelhaft den Arm um Tine gelegt und klopft ihr auf die Schulter.

TINE

Ja - äh - danke - und mein Scheck?

(CONTINUED)

MORITZ

Kommen Sie mit, wir machen eben noch ein paar Fotos, und dann gibt's den Scheck.

Moritz geht Richtung Tür. Tine wird blass.

TINE

Fotos?!

MORITZ

Ja, für die neue Ausgabe! Unsere Leser wollen doch sehen, wie Sie aussehen!

Er schubst Tine Richtung Tür, blickt dabei - von Tine unbemerkt - Olaf an und verdreht die Augen.

21 INT. FOTOSTUDIO - TAG

21

BLITZ!

Tine und Moritz stehen in einem Fotostudio vor dem Wettbewerbsplakat. Tine bekommt einen überdimensionierten Scheck in die Hand gedrückt, den sie kaum halten kann.

MORITZ

(lächelt in die Kamera)  
So, und nun mit Lächeln.

Tine schafft es kaum, das Gesicht frei zu halten. BLITZ!

MORITZ

Einmal Händeschütteln.

Nun muss Tine auch noch eine Hand vom Scheck ablassen, um Moritz die Hand zu reichen. Dabei haut sie mit dem Scheck Moritz eins über. AUTSCH - und BLITZ!

BLITZ! BLITZ!! Tine lächelt gequält.

MORITZ

Na also, jetzt haben sie es geschafft. Also - alles gute noch...

TINE

Ja..äh.. Ich habe einen Termin!

Und dann hat sie fluchtartig den Raum verlassen.

MORITZ

Hat mich auch gefreut! Tss.

Moritz blickt ihr kopfschüttelnd hinterher: was war das denn für einer?!

Tine betritt den Aufzug. Die Türen schließen sich, sie lässt einen Stoßseufzer fahren, als -

ASSISTENTIN  
Herr Schmidt?!!

Tine drückt panisch auf den Türen-Schließen-Knopf. Doch die Assistentin hat einen Arm durch die fast geschlossene Tür gesteckt, die Tür öffnet sich wieder.

ASSISTENTIN  
Frau Rothenburg wartet doch auf Sie.

TINE  
Was? Wer?

ASSISTENTIN  
Die Verlegerin! Hatten Sie vergessen, oder? Ich bring sie hin.

TINE  
Ich..äh.. hab aber noch einen Termin!

ASSISTENTIN  
Ja klar. Dagmar Rothenburg gibt sich die Ehre, und Sie haben einen Termin. Haha. Der war gut!

Die Assistentin lacht. Tine lacht gequält mit.

Tine wird in ein großes Büro geschoben. An dessen Ende Dagmar Rothenburg hinter ihrem Schreibtisch telefoniert. Tine bleibt unentschlossen stehen...

DAGMAR  
(unterkühlt, ins Telefon)  
Wenn ich mitbekomme, dass mich die Holding verarschen will...  
(deutet Tine hereinzukommen)  
Ich habe hier eine Armada von Anwälten. Die verputzen Leute wie Sie zum Frühstück! Schönen Tag noch!

Sie legt auf, und steht dann auf, um Tine zu begrüßen.

DAGMAR  
Herr Schmidt.

TINE  
Ich bin eigentlich spät dran -

(CONTINUED)

DAGMAR

Bitte?!

TINE

Ich hab da noch diesen Termin...

DAGMAR

Kommen Sie. Jetzt hören Sie doch endlich auf mit dieser albernen Nummer!

TINE

(erstarrt)

Was?

DAGMAR

Ich sehe doch, was hier gespielt wird! Ich durchschaue das.

TINE

Ist das so offensichtlich?

DAGMAR

(lächelt)

Na klar. Für wen halten Sie mich?

Eine Pause. Tine lässt sich in einen Sessel fallen.

TINE

Es tut mir Leid. Ich hab das wirklich nur wegen dem Geld gemacht.

Dagmar setzt sich neben Tine, plötzlich sehr freundlich. Sie schlägt ihre attraktiven langen Beine übereinander.

DAGMAR

Dann lassen Sie uns gleich über Geld reden. Wieviel?

TINE

(versteht nicht)

Was?

DAGMAR

Was sind Ihre Konditionen?  
(als Tine noch immer nicht reagiert)  
Kommen Sie. Ein Mann, der so gut schreibt, der will kein Preisausschreiben gewinnen - der will einen Job.

Langsam versteht Tine.

DAGMAR

Es ist ja kein Geheimnis, dass sich die Verkaufszahlen des MATADOR im freien Fall befinden.

(MORE)

(CONTINUED)

DAGMAR (CONT'D)

Eine frische und unkonventionelle Schreibe wie Ihre ist genau das, was das Magazin braucht. Jemand, der diesen kleinen Machos mal ein bisschen Feuer unter den Eiern macht. Sie könnten Montag schon anfangen.

Tine starrt sie nur an.

DAGMAR

Was verdienen Sie denn aktuell? Wir zahlen mehr.

EXT. STRASSE VOR VERLAG - TAG

Tine eilt über die Straße auf das Auto zu, wo Sven und Wiebke warten, Sven leckt an einem Eis. Beide blicken erwartungsvoll Tine an, die sich sofort im Auto versteckt -

GLEICH DARAUFG:

WIEBKE

Wie, "zugesagt"?

Tine, im Auto, zieht sich Perücke vom Kopf. Wiebke und Sven starren sie an.

TINE

Zugesagt, wie in zugesagt. Montag fang ich an.

SVEN

(grinst)  
Nee, oder?

TINE

Ja, jetzt guckt mich nicht so an! Ihr wisst doch, wie schlecht ich Nein sagen kann!

WIEBKE

Du fängst Montag da an - als Mann??

TINE

Was sollte ich machen? Die fanden meinen Text alle super. Und die Kohle können wir echt dringend gebrauchen.

SVEN

Heißt das, ich krieg jetzt die Playstation?

TINE

(rasch)  
Das hab ich nicht gesagt.

(CONTINUED)



WIEBKE

Moment, moment - du willst das echt durchziehen? Im Ernst jetzt?

TINE

(verunsichert)

Ja - jetzt also - ich dachte ja, vielleicht erstmal nur für'n Monat, und dann - also -

(schluckt)

Bin ich jetzt total durchgedreht?

WIEBKE

Ja.

(grinst)

Aber - ich finds geil.

SVEN

Und du hast doch immer gesagt, ich brauch ne männliche Bezugsperson.

TINE

So meinte ich das aber nicht-

SVEN

Egal. Hauptsache ich krieg meine Playstation.

SCHNITT AUF:

25 EXT. BERLIN - TAG 25

Die Stadt am Morgen.

26 INT. TINES WOHNUNG - BAD - TAG 26

DETAIL: Tine trägt mit einem Pinsel kleingeschnittene Bartstoppeln auf.

DETAIL: Der Schnurrbart, der angeklebt wird.

Tine, die ihre Haare hochgeklebt hat, und nun eine Perücke drüberzieht.

27 INT. TINES WOHNUNG - KÜCHE - TAG 27

Tine füllt Haferflocken in ein Kondom und knotet es zu.

Sven, am Frühstückstisch sein Müsli löffelnd, blickt ihr irritiert zu.

SVEN

Wieso Haferflocken??

TINE

Ist angeblich eine realistische Textur. Hab ich im Internet gelesen.

(CONTINUED)

Sven blickt befremdet auf seine Mutter, die nun das Kondom in eine Y-Front-Männerunterhose stopft und zurechtklopft. Gerade will er sich einen weiteren Löffel Müsli in den Mund schieben - da fällt sein Blick auf den Löffel - mit grünem Gesicht lässt er den Löffel wieder sinken, schiebt angewidert die Müsli-Schüssel von sich -

SCHNITT AUF:

28

EXT. STRASSE / U-BAHNSTATION - TAG

28

Mit langer Brennweite blicken wir auf Passanten, die aus der U-Bahn auf den Bürgersteig strömen und geschäftig ihren Zielen zustreben. Zwischen ihnen erkennen wir: Tine, in ihrer Männerverkleidung, die sich unsicher umblickt. Bemerkt jemand etwas? Nervös rückt sie ihren Schritt zurecht. Natürlich nimmt niemand Notiz von ihr. Und langsam gewinnt sie an Selbstbewusstsein.

Da bleibt sie plötzlich stehen, denn sie sieht -

Vor ihr eine große Plakatwand: Eine Werbung für die nächste Ausgabe des MATADOR: "Ab heute an Ihrem Kiosk". Auf dem Titel ist das steinerne David-Genital abgebildet, neben der großen Schlagzeile:

"MEIN KLEINER SCHWANZ: Ein Insider packt aus!"

Ihr Text ist die Titelstory!! Tine kommt aus dem Staunen kaum heraus.

29

INT. AUFZUG - TAG

29

Tine steigt in den Aufzug. Gerade als die Türen zugehen, springt noch MORITZ hinein. Moritz nickt ihr knapp zu, doch Tine kann sich vor Freude kaum im Zaum halten -

TINE

Morgen Herr Blank! Vielen vielen Dank, ne? Das ist echt - ich weiß gar nicht was ich sagen soll...

MORITZ

Wovon sprechen Sie?

TINE

Na dass Sie meinen kleinen... naja, Text zur Titelstory gemacht haben! Hätten Sie mich doch auch mal vorwarnen können... Wollen wir gleich du sagen? Ich bin der Frank.

Sie streckt ihm die Hand hin. Doch Moritz blickt sie nur irritiert an.

MORITZ

Sie denken wirklich, dass das meine Idee war?

(CONTINUED)

TINE

War es das nicht?

MORITZ

(lacht)

Nichts gegen Sie persönlich, aber jetzt mal ehrlich: Als Titelstory für ein Männermagazin ist das doch redaktioneller Selbstmord.

TINE

Aber... wer hat denn dann entschieden? Sind Sie nicht der Chefredakteur?

Da kann Moritz nur müde lächeln.

MORITZ

Sie haben wirklich keine Ahnung, was hier läuft, oder?

TINE

Nein. Ich meine - wieso -

MORITZ

Vergessen Sie's. In ein paar Tagen sind die Verkaufszahlen da. Und bis dahin rate ich Ihnen, den Ball mal ganz schön flach zu halten, ok?

DING!! Der Aufzug hat die Büroetage erreicht, und Moritz ist herausgetreten. Tine blickt ihm entgeistert nach.

FRANK

Olaf, zeig dem neuen mal, wo's hier langgeht.

Auch OLAF, Anfang 40, eine Kaffeetasse in der Hand, blickt verwirrt Moritz nach. Streckt dann Tine die Hand hin.

OLAF

Olaf Limberg, stellvertretender Chefredakteur. Hi.

30 INT. REDAKTION - TAG

30

Ein Redaktionsraum, wo an 8 großen Tischen die Redakteure arbeiten. Ein jüngerer ist an einem Rechner am Zocken.

OLAF

Der Titelstory kommt auf Anordnung von Madame Rothenburg. Der Velegerin. Von ganz oben. Die hat dem Magazin so'ne Art Frischzellenkur verordnet, und kommt jetzt ständig mit so Kamikaze-Aktionen...

(CONTINUED)

BENNI (O.S.)  
 (brüllt aggressiv)  
 HEY, DU MUSCHI!

Tine fährt herum. Ein muskulöser Hühne, BENNI, kommt auf sie zu. Tine schluckt, kann die Situation nicht einschätzen.

BENNI (CONT'D)  
 (zu Olaf)  
 DU ALTER WICHSER! Du hast genau auf  
 4:1 getippt! FUCK, ey! Das war mein  
 Pott!

Benni ist nun bei ihnen und macht einen eingeübten,  
 kumpelhaften Handschlag mit Olaf. Der grinst.

OLAF  
 Hab ich doch gesagt, dass der  
 Podolski zwei Dinger macht.

BENNI  
 Den Poldi hab ich doch noch vor  
 drei Wochen interviewt, von wegen  
 Formkrise. FUCK!

OLAF  
 (zu Tine)  
 Hast du das Spiel gesehen? Hammer  
 Tor das 1:0 von Podolski, oder?

TINE  
 Öhm.. Ja klar. Das war... super  
 geschossen!

BENNI  
 Geschossen? Der Kopfball?

TINE  
 Ähm - also, geschossen, oder  
 geköpft...

OLAF  
 Darf ich vorstellen: Frank Schmidt.  
 Benni. Ben leitet bei uns das Sport-  
 Ressort.

Benni schüttelt Tines Hand, dabei gleitet sein Blich zu ihrem  
 Schritt herab -

Plötzlich ein lautstarker Fluch vom Nachbartisch. LARS an  
 seinem Rechner an einem PC-Spiel zugange, und hat  
 offensichtlich gerade verloren.

LARS  
 Verdammte  
 Fuckingschlampenfickdichvotze ey!  
 Das gibt's doch nicht!!  
 (MORE)

(CONTINUED)

LARS (CONT'D)

Ich war so kurz vorm nächsten Level, kriegt mich der verflixte Zombie von hinten ey!!

OLAF

Lars macht bei uns die Bits-und-Bytes-Rubrik

OLAF

Lars ist für die Rubrik Bits-und-Bytes zuständig... und ist so nett, seinen Schreibtisch mit dir zu teilen.

Die andere Schreibtischhälfte ist voller Spielezeitschriften und Herrenmagazine.

BENNI

Ja, und lässt überall seine Wichsvorlagen rumliegen. Schmeiß sie einfach weg.

Mit spitzen Fingern hebt Tine ein paar zerknüllte Tempotaschentücher hoch, die neben einem der Herrenmagazine liegen.

Während Lars und Olaf kichern, verdreht Tine die Augen. Da legt ihr Benny ein Geschenk auf den Tisch.

TINE

Oh! Ist das für mich? Vielen Dank.

Rasch richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf das Geschenk, entfernt freudig das Einwickelpapier -

Lars, Olaf und Benni beobachten sie dabei grinsend -

BENNI

Möge dir das Geschenk zu wahrer Größe verhelfen!

TINE

Danke! Aber das wäre doch nicht--

Und Tine blickt entgeistert auf die Schachtel mit der Aufschrift: "POWERMAN - Pumpe zur Penisvergrößerung" -

LARS

Mit freundlichen Grüßen der Verlagsgruppe Rothenburg.

Die Kollegen kichern, während Tine irritiert die Pumpe aus der Packung zieht.

SCHNITT AUF:

Über die Köpfe der Redakteure kann Tine von ihrem Arbeitsplatz aus in das Chefbüro blicken, wo Dagmar und Moritz diskutieren.

Sie versucht dann, sich wieder ihrem Rechner zuzuwenden.

BENNI

Hier, Mädels, hier kommt grad was vom Layout - ich schicks euch mal rüber, neuer Titel für die März-Ausgabe!

BLUPP! Ein Fenster öffnet sich auf Tines Monitor - ein Cover des MATADOR - Tine klickt darauf herum, doch das Bild wird größer -

Eine dürftige Fotomontage, Parodie auf das aktuelle MATADOR-Cover: Neben der Schlagzeile: "DAGMAR ROTHENBURG: MEINE KLEINEN TITTEN!" prangt das Gesicht von Dagmar über einer schwächtigen Hühnerbrust. Angenervt klickt Tine es weg.

OLAF

Warum machen wir nicht was über: Die kleinsten Wolkenkratzer der Welt?

Gelächter.

LARS

Oder: Neu von der Cebit: Die Notebooks mit der kleinsten Performance?!

Kicher kicher. Tine klickt rasch das Bild weg und versucht, sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren.

32-33 BILDER VERSCHOBEN (SIND NUN 39E-39F) 32-33

34 INT. REDAKTION - FLUR / TOILETTEN - TAG 34

Tine geht den Flur entlang und verschwindet im Klo - die Tür schwingt hinter ihr zu, wir sehen das Piktogramm der Frauentoilette...

... und gleich öffnet sich die Tür und Tine kommt wieder heraus, wir sehen drinnen gerade noch eine irritiert dreinblickende Frau am Waschbecken...

Tine verschwindet nun nebenan -

35 INT. REDAKTION - HERRENKLO - TAG 35

Tine steuert direkt auf die einzige Kabine zu. Verschlossen!

(CONTINUED)

Da betritt eine weitere Person das Klo - erschreckt flüchtet Tine sich an eins der beiden Urinale, um nicht aufzufallen, zippt die Hose auf -

Es ist Sportler Benni, der den Raum betreten hat, Tine kurz zunickt - und sich dann neben sie an das andere (durch eine Trennwand unterteilte) Urinal stellt, die Hose öffnet -

Tine steht dort etwas unangenehm berührt, als neben ihr die typischen Pitschergeräusche ertönen.

BENNI

Na, Ladehemmung?

Tine weiß nicht anders darauf zu reagieren als mit einem dümmlichen Lächeln.

Beim Pissen beugt sich Benni nun dezent in Richtung Trennwand, um unauffällig einen Blick auf Tines Schwanz werfen zu können - doch Tine kriegt es mit und dreht rasch den Körper weg von ihm.

BENNI (CONT'D)

Hey, mach dich mal locker, ich guck dir schon nichts weg. Tss.

Da geht die Spülung in der Kabine, Moritz tritt heraus, grinst, als er die beiden an den Urinalen stehen sieht -

MORITZ

Na Mädels, was macht der Schwanzvergleich?

Zur Belustigung der beiden Männer sprintet Tine in die Kabine, schließt hinter sich die Tür und setzt rasch aufs Klo-

Sie hört von draußen im Abgehen -

BENNI (O.S.)

Jetzt ohne Scheiß. Ich sag nur: Nordseekrabbe!

Was? Tine verdreht die Augen. Sie muss darüber schon fast lachen.

36 INT. REDAKTIONSRaum - NACHT

36

Draußen ist es bereits dunkel. Tine sitzt als letzte in einer Lichtinsel an ihrem Schreibtisch. Sie telefoniert mit Sven und tippt letzte Korrekturen.

TINE

...ja mein Schatz, ich bin hier bestimmt noch 'ne Stunde. Ja, warte nicht auf mich. Bis später.

Da hört sie etwas. Sie blickt auf und sieht-

(CONTINUED)

Im Büro von Moritz brennt noch Licht. Durch die Glasfront kann man sehen, wie er auf- und abgeht, das Telefon am Ohr. Offensichtlich streitet er sich mit jemandem, brüllt wütend in den Hörer. Dann pfeffert er den Hörer durch den Raum.

Tine beobachtet ihn aufmerksam, wie er mühsam versucht, sich zu beruhigen. Sie aus einer Flasche ein Glas Whiskey einschenkt. Das Glas leert, als wäre es Wasser. Einen Moment dort stehenbleibt, in seinen Gedanken versunken. Er wirkt hilflos und einsam.

Da blickt er auf. Sieht, dass Tine ihn beobachtet.

Tine, die ihm kurz zunickt. Versucht eine aufmunternde Geste.

Moritz starrt sie nur an, und bewegt sich dann vom Fenster weg.

GLEICH DARAUF:

Tine hat ihre Sachen zusammengepackt und klopft vorsichtig an die Tür von Moritz' Büro.

MORITZ

Ja?

Moritz sitzt an seinem Tisch vor dem Rechner, blickt nur kurz hoch, als Tine hereinschaut.

TINE

Ich... mach dann auch mal  
Feierabend.

MORITZ

Davon kann ich Sie nicht abhalten.

TINE

Ich hab Ihnen meine Vorschläge  
rübergemailt. Ich glaube, da sind  
ein paar ganz gute dabei...

MORITZ

(ohne aufzublicken)  
Ja, hab ich gesehen.

Tine zögert kurz. Doch ihre Empathie überwiegt.

TINE

Ist alles OK?

Moritz reagiert nicht. Tine gibt nicht auf.

TINE

Harter Tag heute, was?

Da blickt Moritz sie an.

(CONTINUED)



MORITZ

Wissen Sie was? Sie kümmern sich um  
Ihren Kram - und ich mich um  
meinen. Alles klar?

SCHNITT AUF:

37 INT. TINES WOHNUNG - NACHT 37

Tine, als Mann, betritt die Wohnung. Im Wohnzimmer läuft der  
Fernseher.

Sven ist auf dem Sofa vor dem Fernseher eingeschlafen, eine  
Pizzaschachtel auf dem Schoß.

TINE

(rüttelt ihn sanft wach)  
Komm mein Schatz. Ab ins Bett.

SVEN

(öffnet die Augen)  
Papa?

Tine muss lachen.

38 EXT. VOR VERLAGSGEBÄUDE - TAG 38

Ein neuer Tag. Menschen strömen in den Verlag.

39 INT. REDAKTIONSRaum - TAG 39

Auf Tines Schreibtisch liegt ein Ausdruck: Ihre  
Textvorschläge, mit Moritz' Anmerkungen. Tine tritt an ihren  
Platz, nimmt neugierig die Zettel in die Hand -

Irritiert blättert sie durch. Ein Vorschlag nach dem anderen  
ist durchgestrichen und mit dem großen Wort ABGELEHNT  
versehen. Nur ein Vorschlag ist umkringelt, mit den Worten:  
"Thema i.O., Ansatz falsch. Bitte bis 15:00 neu ausarbeiten."

Tine blickt zum Chefbüro, wo Moritz mit dem Rücken zu ihr  
telefoniert...

Setzt sich dann, und macht sich an die Arbeit...

KURZE MONTAGE:

39A IN MORITZ BÜRO: Tine betritt mit den fertigen Seiten Moritz' 39A  
Büro. Der telefoniert schon wieder, gestikuliert ihr: Leg sie  
auf den Tisch.

39B AN TINES SCHREIBTISCH: Tine arbeitet, da wirft ihr Moritz im 39B  
Vorbeigehen ihre Seiten auf den Schreibtisch. Sie sind voller  
Anmerkungen, Streichungen und Kritzeleien.

Tine blickt irritiert zu Moritz, der aber schon aus dem Raum  
verschwunden ist.

(CONTINUED)

39C TINES WOHNUNG: Tine, in einer Lichtinsel in ihrem Wohnzimmer, 39C  
tippt wie wild.

39D REDAKTIONSRaum: Tine kommt mit einem Becher Kaffee an ihren 39D  
Tisch... und blickt entgeistert auf ihren Text, der erneut  
voller Rotstift-Anmerkungen und Streichungen ist...

39E INT. MASKENMOBIL (UNTERSCHNITTEN) - TAG 39E

Wiebke telefoniert im Maskenmobil. Sie pudert dabei einem  
SCHAUSPIELER ein weißes Rokoko-Gesicht.

WIEBKE (TELEFON)

Was hast du erwartet? Das sind  
Männer, Baby! Erst mal kräftig das  
Revier markieren, wenn der Neue  
kommt!

39F INT. REDAKTION - TREPPENHAUS (UNTERSCHNITTEN) - TAG 39F

Tine steht im Feuerschutz-Treppenhaus und telefoniert  
aufgebracht.

TINE

Aber was soll ich denn machen? Ich  
will dem doch gar nicht ans Bein  
pinkeln!

WIEBKE

Hey, mit deiner Titelstory hast du  
denen schon einen Riesenhaufen  
mitten ins Gelände gesetzt! Jetzt  
bloß nicht den Schwanz einziehen!  
Du bist jetzt ein Mann, also  
verhalte dich auch so!

40 INT. BÜRO MORITZ / REDAKTIONSRaum - TAG 40

Tine steht bei Moritz im Büro. Ihr Artikel liegt vor ihm.

TINE

Aber wie oft soll ich den Artikel  
denn noch ändern?!

MORITZ

Bis ich damit zufrieden bin! Sie  
sind hier der Anfänger, und das  
merkt man auch! Alles klar?

Das war sehr scharf. Tine schluckt ihren Ärger herunter.

TINE

Ja. OK.

Doch sie zögert noch in der Tür. Moritz hat bereits den  
Telefonhörer gehoben, blickt sie nochmal an.

(CONTINUED)

MORITZ

Sonst noch was?

TINE

Nein. Nein, entschuldigung -

Sie ist schon fast zur Tür raus, als sie sich besinnt -

TINE

(für sich)

Ich bin ein Mann.

Dann dreht sie sich wieder zu Moritz und setzt an.

TINE

Doch. Ich habe noch was zu sagen.

Moritz, am Telefon blickt sie irritiert an. Tine schluckt, doch bleibt stark -

TINE

Ich finde nämlich dass Sie... sich nicht sonderlich korrekt verhalten, ich meine...

Moritz blickt sie an wie ein Alien. Doch Tine lässt sich nicht beirren, redet sich langsam in Fahrt.

TINE

...ich rei mir hier den Arsch auf und Sie behandeln mich wie Scheiße. Ich will doch hier nur einen guten Job machen, aber dieser alberne Paranoia, "der Neue" könnte Ihnen ans Bein pinkeln will, dieses, dieses...

(soll sie es sagen?)

...dieses peinliche Alpha-Männchen-Gehabe, das ist sowas von unkollegial, und geht mir sowas von auf die, auf die Eier, also - h, auf den - SACK! Ja! Das geht mir auf den Sack! Schönen Tag noch!

Sie verlässt den Raum und knallt die Tür hinter sich zu. Puh! Da merkt sie plötzlich -

Im Großraumbüro sind alle Gespräche verstummt. Olaf, Benni, Lars - alle starren sie mit großen Augen an.

TINE

Tja. Das... musste doch mal gesagt werden.

Fluchtartig rauscht sie aus dem Raum.

41 INT. REDAKTION - TREPPENHAUS - TAG 41

Im Beton des Brandschutz-Treppenhauses lässt Tine ihrer aufgeregten Nervosität Luft. Was hat sie getan?

TINE  
Fuck fuck fuck fucking fuck...

Klack! Da öffnet sich die Tür oben zu den Büroräumen. Jemand tritt in die Tür. Moritz.

Tine blickt ihn nervös an. Wird sie gefeuert?

MORITZ  
Kommen Sie mit.

Und schon ist er weg. Tine folgt ihm verwirrt.

42 EXT. VOR DEM VERLAGSGEBÄUDE - TAG 42

Vor dem Verlagsgebäude steht ein schnelles Auto. Moritz geht darauf zu, schließt auf -

MORITZ  
Einsteigen!

TINE  
Was? Wohin...

MORITZ  
Steigen Sie ein.

Zögerlich steigt Tine ein. Moritz startet den Wagen.

MORITZ  
Ich hab einen Interview-Termin. Und auf dem Weg erkläre ich Ihnen einmal, wie unser Blatt funktioniert.

Mit quietschenden Reifen setzt sich der Wagen in Bewegung.

43 EXT. STRASSE - TAG 43

Moritz' schnelles Auto düst die Straße entlang.

44 INT. AUTO MORITZ - TAG 44

Moritz und Tine sitzen im fahrenden Auto.

MORITZ  
Hören Sie, ich hab nichts gegen Sie. Ganz ehrlich. Und ganz ehrlich finde ich auch gar nicht so schlecht, wie sie schreiben. Es geht um das "was".

Tine blickt ihn argwöhnisch an.

(CONTINUED)

MORITZ

Wir sind ein Männermagazin. Und - auch wenn alle Welt von "metrosexuell" und "neuen Männern" redet - insgeheim ticken wir doch alle nach den Programmen aus der Steinzeit. Wir sind dafür da, um den Stamm zu schützen, das Mammut zu erlegen, und möglichst viel Nachwuchs in die Welt zu setzen. Wir wollen uns groß, stark, und potent fühlen. Und genau das muss ein Männermagazin bedienen.

Tine blickt ihn entgeistert an.

TINE

Aber - muss man sowas denn noch unterstützen?

MORITZ

Ich sag ja nicht, dass es gut ist. Natürlich gibt es deswegen Kriege, Betrug, und Brustvergrößerungen. Aber das ist es, was Hefte verkauft.

TINE

Aber, ich meine - ist es nicht auch schön, wenn man mal zu seinen Schwächen stehen kann?

MORITZ

Sie verstehen nicht. Ihr Text ist ja wirklich ganz charmant, das sage ich ja gar nicht. Nur - damit kann ich nichts verkaufen. Männer wollen große Autos, große Steaks, große Titten. Keine kleinen Schwänze.

Das hat er mit großer Überzeugung gesagt. Tine verstummt.

MORITZ

Und wenn die Verkaufszahlen da sind, wird auch Dagmar einsehen müssen, dass sie mit ihrer "Frischzellenkur" ziemlich daneben liegt... So, wir sind da...

Moritz' Auto hält vor einem Nobelhotel. Beide steigen aus.

MORITZ

So, und damit Sie merken, dass ich kein Unmensch bin, können Sie bei meinem Interview dabeisein. Aber Sie halten die Klappe, okay?

(CONTINUED)

TINE

Okay. Wen interviewen wir denn?

MORITZ

(läuft schon los, tonlos)  
George Clooney.

Tine klappt die Kinnlade runter. Sagte er George Clooney?!!

46

INT. NOBELHOTEL FLUR - TAG

46

Moritz geht entschlossen einen Hotelflur entlang. Tine aufgeregt hinter ihm her. Ihnen kommen ZWEI JOURNALISTEN entgegen, die aus einem offenen Zimmer kommen. Moritz biegt in dieses Zimmer ein.

47

INT. NOBELHOTEL ZIMMER - TAG

47

Das Zimmer ist das Vorzimmer zu einer Suite und als Warteraum hergerichtet: Ein paar Stühle, eine Schale Obst auf einem Tisch. In der Ecke steht ein großer Aufsteller für den neuen George Clooney-Film. Ein FOTOGRAF sitzt an seinem Laptop und telefoniert mit seiner Redaktion. An einem Counter steht eine PR-FRAU Mitte 20. Moritz geht zu ihr.

PR-FRAU

Welche Zeitung?

MORITZ

(reicht ihr seine Karte)  
Vom MATADOR.

Die PR-Frau checkt ihre Liste, als hinter ihr die Türe der Suite aufgeht. Eine extrem attraktive Frau um die 30 im Business-Anzug (JASMIN) verabschiedet einen JOURNALIST.

MORITZ

Jasmin! Was.. machst du denn hier?

JASMIN

(kühl)  
Moritz! Schön dich mal wieder zu sehen.

MORITZ

(immer noch irritiert)  
Ja, find ich auch.

JASMIN

Ach echt? Komisch, nach unserer letzten gemeinsamen Nacht hast du dich nie wieder gemeldet!

MORITZ

Ja ich.. Was machst Du denn hier?

JASMIN

Ich arbeite schon seit einem halben Jahr für die PR-Agentur von Doris.

(CONTINUED)

MORITZ

Wow, das wusste ich gar nicht!

JASMIN

Wie auch. Was willst du hier?

MORITZ

Ich hab meinen Termin um 16 Uhr.

JASMIN

Blöd, ich find dich gar nicht in der Liste. Sorry, da kann ich nichts machen.

Jasmin wendet sich schon ab.

MORITZ

Was?! Nein, nein, nein! Ich hab einen Termin. Den hat mir Doris bestätigt! Hier!

Moritz fummelt eine ausgedruckte Mail aus seiner Tasche.

JASMIN

Doris ist krank. Ich bin heute ihre Vertretung! Sorry Moritz. Einen schönen Tag noch.

Sie wendet sich bereits ab und ihrer Mappe zu. Moritz starrt sie an, einen Moment sprachlos. Die meint das ernst.

TINE

Jasmin, hören Sie!

Moritz schaut Tine böse an. Die lässt sich nicht abbringen, spurtet Jasmin hinterher.

TINE

Frank Schmidt, hallo. Herr Blank ist ein Arschloch, da sind wir uns, glaub ich, einig. Aber unsere Verlegerin Dagmar Rothenburg ist ein richtiger Drache. Und die hat mich geschickt.

Moritz bleibt der Mund offen stehen. Jasmin hört zu.

TINE

Ich bin ganz neu beim MATADOR, und - wenn Sie uns jetzt dann nicht rein lassen, dann... bin ich wahrscheinlich meinen Job los-

JASMIN

(unterbricht)

Sie sind Frank Schmidt? DER Frank Schmidt mit dem "kleinen Schwanz"?!

(CONTINUED)

TINE

Ja..?

JASMIN

(begeistert)

HÖR AUF! Ich hab mich totgelacht!  
Wir haben vorhin beim Mittagessen  
noch über ihren Artikel geredet!  
Ich musste sogar Herrn Clooney die  
wichtigsten Passagen übersetzen, er  
fand das großartig!

TINE

Wow, ich fühle mich geehrt.

JASMIN

Warum haben Sie das nicht gleich  
gesagt! Der wird sich bestimmt  
super freuen, Sie kennenzulernen,  
kommen Sie! Das wird der Hammer!

Jasmin will Tine bereits in den Raum geleiten, Tine blickt  
Moritz an, der fassungslos folgen will - doch Jasmin geht ihm  
dazwischen.

JASMIN

Der muss leider draußen bleiben.

Tine zögert.

TINE

Das ist schlecht. Herr Blank ist  
mein Kollege und wir machen das  
Interview nur zu zweit.

Jasmin bleibt stehen.

JASMIN

Was?

TINE

Herr Blank mag ein Arschloch sein,  
aber er führt brillante Interviews.  
Er hat das vorbereitet, er machts.

Jasmin schnaubt genervt. Zögert. Überlegt.

JASMIN

Na gut, kommen sie.

Moritz schaut Tine ungläubig an, die ihn süffisant anlächelt.  
Sie gehen in die Suite. Gemurmelt aus dem OFF. Dann -

GEORGE CLOONEY (O.S.)

So, you are the guy with the small  
dick?

SCHNITT AUF:



Tine und Moritz steigen ins Auto. Tine kann ihr Glück immer noch nicht fassen. Moritz bleibt erstmal sitzen, ohne den Wagen zu starten. Tine kann ihr Grinsen nicht zurückhalten.

TINE

Soviel also dazu, dass mein kleiner Schwanz keinen Mann interessiert?

MORITZ

(lacht)

Ja, jetzt hören Sie schon auf! Das war halt George Clooney!

TINE

Er hat mich "Buddy" genannt! George Clooney hat mich "Buddy" genannt!!

MORITZ

Aber sonst stehen Sie schon auf Frauen, oder?

MORITZ

Sie stehen aber sonst schon auf Frauen, oder?

TINE

Nein, wieso?

Moritz erstarrt. Zu spät realisiert Tine, was sie da gesagt hat.

MORITZ

Äh.. achso! Sorry! Also...

TINE

Äh - also - nein, nein! Ich meine, JA! Natürlich steh ich auf Frauen! Also, ich bin nicht äh...

MORITZ

(wird rot)  
Also - also - geht mich ja gar nichts an, ich meine -

TINE

...nein, ich bin nicht schwul. Also, überhaupt nicht, das war ein Witz, haha!

MORITZ

Gut, also, ist ja egal, ich meine, wär ja auch OK wenn Sie's wären, also- ich hab da kein Problem damit... und jetzt hören Sie schon auf mit dem blöden Grinsen!

TINE

Ich grinse doch gar nicht.

(CONTINUED)

Es ist sehr süß, wie er so herumstammelt. Tine versucht, ihr Grinsen zu verkneifen. Und nun muss Moritz auch über die Situation lachen. Die beiden blicken sich einen Moment an.

MORITZ

Touché. Also-  
(reicht ihr die Hand)  
Ich bin Moritz.

TINE

(nimmt die Hand)  
Tine. Aber - äh, also - meine,  
ähm, Freunde nennen mich - Frank.

Moritz betrachtet sie amüsiert.

MORITZ

Du bist echt ein schräger Vogel,  
weißt du das? Aber - irgendwie find  
ich das gut.

Tine weiß nicht, ob sie das als Kompliment nehmen soll.  
Moritz startet den Wagen. Und grinst.

MORITZ

Heute Abend schon was vor?

TINE

Wieso?

MORITZ

Weil wir da deinen Einstand feiern.

TINE

Was?

MORITZ

Da kommst du auch nicht raus. Das  
ist bei uns Tradition. Ein  
richtiger Männerabend.  
(grinst)  
Ich hoffe du verträgst Alkohol?

Von Tines erschrecktem Gesicht -

Ein Tablett mit SCHNÄPSEN wird auf einen Tisch gestellt. Tine starrt darauf.

MORITZ

So Leute. Die erste Runde geht auf  
mich.

Eine gut gefüllte Kneipe, laute Musik, gute Stimmung. Tine sitzt mit Lars, Benni und Olaf an einem Tisch, Moritz, der die Schnäpse geholt hat, setzt sich neben sie.

(CONTINUED)

MORITZ  
 (hebt das Glas)  
 Auf unseren kleinen Schwanz!

Gekicher. Alle blicken zu Tine. Die hebt ihr Glas -

TINE  
 (mädchenhaft)  
 Stößchen!

Tine holt tief Luft und kippt ihr Glas in einem Zug runter.  
 Merkt erst dann, dass die anderen sie fragend anschauen.  
 Einen Moment Pause, dann -

MORITZ  
 (mädchenhaft)  
 Stößchen!

DIE JUNGS  
 (mädchenhaft)  
 Stößchen!

Unter Gekicher und Gelächter wird gekippt. Tine atmet aus.  
 Moritz gießt nach.

OLAF  
 Und Frank, hast du 'ne Beziehung im  
 Moment?

TINE  
 Was? Nein.

BENNI  
 (grinst)  
 Single aus Überzeugung, hm?

TINE  
 Naja. Ich - äh - komm gerade aus  
 'ner längeren Geschichte, und, ähm,  
 wollte es mal ruhig angehen lassen.

MORITZ  
 Ups. Traumatisiert?

TINE  
 (seufzt)  
 Ja, der Typ war einfach die Hölle.  
 Also, ähm - der Typ FRAU natürlich.  
 Hat mich die ganze Zeit verarscht -  
 und dann immer so getan, als ob ich  
 Schuld daran hätte...

Olaf und Moritz nicken verständnisvoll, tauschen Blicke.

MORITZ  
 Oh ja.

OLAF  
 Typisch Frau.

(CONTINUED)

Typisch Frau?? Tine blickt die beiden befremdet an. Da klingelt Moritz' Handy.

MORITZ  
(blickt aufs Display)  
Wenn man vom Teufel spricht...

BENNI  
Evi? Na dann viel Spaß!

Moritz blickt ihn finster an.

MORITZ  
Bis gleich.

Moritz geht nach draußen. Tine blickt in die Runde der Männer, die alle mitleidsvoll das Gesicht verziehen.

LARS  
Huiuiui...

TINE  
Um was geht es denn?

OLAF  
Seine Ex.

LARS  
Große Liebe und so, das volle Programm. Und dann, drei Wochen nach der Hochzeit verlässt die Braut ihn wegen einem anderen...

OLAF  
Das hat der nie so richtig weggesteckt...

Tine blickt aus dem Fenster...

...wo Moritz telefonierend auf und ab geht. Er wirkt wütend und traurig.

BENNI  
Na dafür steckt er doch jetzt ganz andere Dinge "weg"...

LARS  
Benni ey, jetzt halt doch mal den Rand... (etc.)

Tine blickt durch die Glasscheibe in den Flur..

...wo Moritz telefonierend auf und ab geht. Er wirkt wütend und traurig.

DIE GERÄUSCHE DER KNEIPE BLENDEN AB:

Tine blickt weiter auf Moritz, der nun fertig telefoniert hat, und einen Moment draußen stehen bleibt.

(CONTINUED)

Musik spielt. Er wirkt sehr einsam und verloren.

Tine, die ihn mit großen Augen anguckt.

Dann kommt Moritz wieder rein, setzt sich zu den Kumpels.

MORITZ

Mädels, wir brechen hier die Zelte  
ab und ziehen weiter. Wir machen  
einen Männerabend!

50 EXT. STRIPLOKAL - NACHT 50

"KING GEORGE" steht in leuchtenden Lettern über der Front des  
Ladens, aus dem Bässe wummern.

51 INT. STRIPLOKAL - NACHT 51

Wummernde ELEKTRO-BÄSSE. Zwei STRIPPERINNEN turnen an den  
Stangen, Männer stecken ihnen Dollarscheine in die Höschen.

Tine will eigentlich gleich wieder raus, wird jedoch von den  
Kumpels in den Raum gedrängt.

MORITZ

Komm, kneifen gibt's hier nicht!

OLAF

(strahlt)

Geil. Ich war schon Jahre nicht  
mehr hier.

BENNI

(frotzelt)

Mal bißchen Abwechslung von deiner  
Frau hm? Oder wann hast du das  
lezte Mal ein paar ordentliche  
Titten gesehen?

OLAF

Heute einen Clown verschluckt, was?

Lars kommt bereits mit einem Tablett voller Wodka.

LARS

So Jungs, die Runde geht auf mich!  
Das wird ein geiler Abend!

Tine schaut auf den Schnapps und schluckt.

BENNI

(mädchenhaft)

Stößchen!!

Kichernd stoßen die anderen an: Stößchen!

Tine hebt das Glas - und -

Die Musik wummert noch lauter.

Tine kippt erneut ein Glas. Sie hat bereits einen recht glasigen Blick. Blickt zu Moritz, der sich neben sie setzt und ihr ein paar Dollarscheine in die Hand drückt.

Tine blickt fragend auf die Dollarscheine. Moritz zwinkert ihr zu, deutet neben sie - Tine guckt -

TINE

Ich glaub ich seh schon doppelt.

Das tut sie tatsächlich, denn die BRÜSTE einer STRIPPERIN sind DIREKT VOR IHREM GESICHT. Die Kollegen lachen über diesen großartigen Witz -

TINES BESOFFENER P.O.V. (EFFEKT): DAS BILD VERSCHIEBT SICH, und aus den Brüsten werden plötzlich erst DREI, dann VIER -

STRIPPERIN

(flüstert)

Dazwischen.

Wo ist die Mitte? Tine, den Dollarschein in der Hand, wedelt fahrig damit hin und her...

...bis die Stripperin selber zuschnappt und den Schein zwischen ihre Brüste drückt -

Olaf, neben Tine, johlt lautstark. Tine blickt ihn an. Versucht dann zaghaft, das Johlen zu imitieren -

MORITZ

Kannst ruhig die Sau rauslassen.  
Wir sind hier unter uns.

Tine versucht ein erneutes Johlen - sehr zaghaft -

Moritz johlt laut -

Tine setzt erneut an - und JOHLT AUS VOLLEM HALS!

Die Kumpels blicken sie überrascht an. Tine springt auf, und JOHLT ERNEUT!! Eine solche Lautstärke haben wir selten von ihr gehört - und sie ist selber davon freudig überrascht. Bewegt sich dann zum Beat der Musik, johlt mit den Kollegen -

Moritz flüstert der Stripperin nun was ins Ohr. Schiebt ihr ein ganzes Bündel Dollarscheine in den String. Und deutet dabei auf Tine.

Die Stripperin wandert nun rüber zu Tine, wackelt mit ihrem Becken vor ihrer Nase. Tines Johlen verstummt.

SCHNITT AUF: ZWISCHEN TINES BEINEN ist ein SCHEINWERFER im Boden eingelassen. Rauchschwaden zeigen uns: Der Scheinwerfer strahlt SEHR HEISS - und er strahlt nach oben -

(CONTINUED)

DIREKT AUF TINES SCHRITT!

Tine sitzt nichtsahnend darüber, die Beine breit, und bekommt gerade den ersten Lapdance ihres Lebens. Da packt die Stripperin mit beiden Händen Tines Kopf, und presst Tines Gesicht mitten zwischen ihre Brüste, reibt es hin und her -

Weiterhin strahlt der SCHEINWERFER seine Hitze auf Tines Schritt -

Einen Moment kann Tine kurz nach Luft schnappen - wir sehen IHR SCHNURRBART hat sich HALB GELÖST - sie greift mit der Hand danach - da wird ihr Gesicht schon wieder zwischen die Brüste gepresst - als -

POP! Eine kleine Explosion in ihrem Schritt lässt Tine zusammenzucken. Ihre Augen zucken hin und her - was ist hier los?

TINE ERINNERT SICH:

- FLASH! Die Haferflocken sind leer.

- FLASH! DAS KONDOM, in das sie Mais füllt -

- FLASH! Die Aufschrift auf der Packung: "POPCORN"

POP! POPPOP! Wieder und wieder zuckt Tine mit ihrem Unterleib, von kleinen Explosionen geschüttelt. Mit der anderen Hand muss sie ihren Schnurrbart festhalten -

Tine steht auf und flieht. Die Jungs schauen ihr irritiert hinterher.

53

INT. STRIPLOKAL - MÄNNERKLO - NACHT

53

FLATSCH! Ein etwa 40 Zentimeter langer, MIT POPCORN GEFÜLLTER PHALLUS landet in der Kloschüssel - Tine drückt auf die Spülung -

Der Phallus kreist in der Spüle, geht aber nicht unter. Tine tritt in die Kloschüssel, um ihn kaputtzutreten -

MORITZ (O.S.)  
Frank? Alles OK?

Frank klopft leise gegen die Tür -

TINE  
Jaja...

Moritz, vor der Kabine, horcht verwirrt: PITSCH PITSCH PATSCH!

Tine stapft verzweifelt auf dem Phallus herum - drückt dann wieder die Spülung -

MORITZ  
Bist du sicher?

(CONTINUED)

TINE

Ich hab hier ein paar - Verdauungs-  
ähm -

Schließlich ist das ganze Popcorn weggespült. Tine atmet aus -  
öffnet die Tür, wo ein besorgter Moritz steht -

MORITZ

Das klang aber gar nicht gut.

TINE

(lächelt ihn an)

Nein - jetzt ist alles wieder -

Da überkommt es Tine und sie kotzt Moritz direkt auf die  
Schuhe, ohne dass sie noch fähig wäre sich abzuwenden. Moritz  
starrt sie mit offenem Mund an.

TINE

'schuldigung!

Sie kippt um, Moritz fängt sie auf -

DAS BILD WIRD SCHWARZ

SCHNITT AUF:

INT. TINES WOHNUNG - TAG

Ein Telefon klingelt in die Dunkelheit.

Tine öffnet langsam die Augen. Sie liegt im Flur auf dem  
Boden, noch immer in voller Männermontur. Schemenhaft erkennt  
sie, wie Sven durch den Flur kommt und über sie steigt, um an  
das Telefon zu gehen -

SVEN

Hallo? ... Ja, der ist da.

Tine richtet sich auf, reibt sich den schmerzenden Schädel -

TINE

Sven - das tut mir Leid, ich -

SVEN

(winkt ab)

Lass stecken. Hauptsache ich krieg  
meine Playstation.

Er reicht ihr den Hörer und geht. Tine geht ran.

TINE

Hallo?

MORITZ (TELEFON)

Wo steckst du?

(CONTINUED)



TINE  
(blickt auf die Uhr)  
Moritz? Ich - das tut mir Leid-

MORITZ (TELEFON)  
Beweg gefälligst deinen Arsch  
hierher. Die ersten Verkaufszahlen  
sind nämlich da.

Und klack! Er hat aufgelegt. Tine schluckt.

55 INT. REDAKTION - AUFZUG - TAG 55

Tine fährt im Aufzug. Ihr ist ziemlich mulmig - das DING!!!  
der Tür lässt sie vor Kopfschmerz zusammenzucken.

56 INT. REDAKTIONSRaum - TAG 56

Als sie den Redaktionsraum betritt, verstummen die Gespräche  
der Kollegen. Auf ihre Grüße reagieren sie ausweichend und  
befangen. Tine wird immer mulmiger. Sie stellt ihre Tasche  
auf ihrem Schreibtisch ab als -

DAGMAR  
Herr Schmidt? Kommen Sie bitte kurz  
zu uns, ja?

Dagmar ist aus der Tür von Moritz Büro getreten. Tine rutscht  
das Herz in die Hose.

57 INT. BÜRO MORITZ - TAG 57

Moritz' steht mit besorgtem Gesichtsausdruck am Fenster. Als  
Tine hereinkommt, nickt er ihr nur kurz zu.

DAGMAR  
Setzen Sie sich doch bitte...

Nervös nimmt Tine auf dem ihr zugewiesenen Sessel Platz.  
Moritz bleibt am Fenster stehen, weicht ihrem Blick aus.  
Dagmar setzt sich ihr gegenüber. Holt tief Luft.

DAGMAR  
Tja, Herr Schmidt... ich weiß gar  
nicht, wie ich es Ihnen sagen soll.  
Ich muss gestehen, dass ich mit  
meiner Einschätzung von Ihnen und  
Ihrem Text doch etwas falsch lag.

TINE  
(schluckt)  
Ja?

DAGMAR  
Ich hatte ja erwartet, dass die  
Zahlen 10, vielleicht 15% über  
denen des Vormonats liegen, aber...  
da habe ich mich wohl getäuscht.

(CONTINUED)

TINE

Das sind sie nicht?

DAGMAR

Das sind jetzt nur die Zahlen des Bahnhofsbuchhandels nach der ersten Verkaufswoche, aber der Trend ist daraus meist klar zu erkennen. Und die Zahlen liegen 40% über denen des Vormonats.

Eine Pause. Tine versteht nicht ganz.

DAGMAR

Das wird eins der bestverkauften Hefte seit 5 Jahren. Ihr kleiner Schwanz ist der Hit!

PLOPP!! Champagner sprudelt aus einer Flasche - Jubeln und Applaus! Tine dreht sich zur Tür - wo die gesamte Redaktion nun hereinströmt, ihr von allen Seiten gratuliert, auf die Schultern klopft...

Tine ist komplett durch den Wind. Inmitten des Trubels tritt Dagmar von hinten an sie -

DAGMAR

(extrem flirtig - ihr Mund  
direkt an Tines Ohr)

Ich wusste doch, dass da Großes in Ihnen steckt. Ich erwarte mehr davon. Also - auf bald?!

Tine erstarrt - denn Dagmar hat ihr dabei ÜBER DEN HINTERN GESTRICHEN. Sie zwinkert Tine nun zu und geht ab. Tine sucht zwischen den Gratulanten nach Moritz, der etwas abseits steht. Er wirkt nachdenklich, verhalten.

TINE

Alles OK?

Tine ist neben Moritz getreten. Der prostet ihr zu.

MORITZ

Mach dir um mich keine Sorgen. Ich seh das sportlich. Willkommen im Team.

Er lächelt Tine an. Tine lächelt zurück. Da kommt Olaf und drückt ihr die aktuelle Ausgabe eines Boulevardblattes in die Hand.

OLAF

Hey Frank, haste das schon gesehen?  
Ist das nicht geil?

Tine blickt auf die Schlagzeile der Zeitung. Und staunt.

(CONTINUED)

TINE

Nee, oder? Ihr verarscht mich.

MORITZ

Das liegt an jedem Kiosk dieses  
schönen Landes aus...

TINE

Leck mich am Arsch ey...

Die Schlagzeile lautet nämlich: "Nach Frank Schmidt vom  
'Matador': DIETER BOHLEN: AUCH ICH HABE EINEN KLEINEN..."

Musik beginnt - Auftakt für die "TINE HAT ERFOLG"-MONTAGE!

58 INT. REDAKTION - TINES SCHREIBTISCH - TAG

58

Tine an ihrem Arbeitsplatz, telefoniert und tippt.

Da kommt Moritz zu ihr, und legt einen Stapel Post auf den  
Tisch.

TINE

Was ist das?

Moritz deutet, näher hinzugucken. Tine blickt auf die Briefe:  
Auf den Adresszeilen steht immer wieder "Frank Schmidt",  
teils "An den kleinen Schwanz"...

MORITZ

Ich glaube man nennt das "Fan-Post"

Moritz zwinkert ihr zu. Tine lächelt.

59 INT. REDAKTION - KONFERENZRAUM - TAG

59

Olaf und Lars diskutieren stehend über einen Artikel an dem  
Whiteboard. Da steht Tine auf, streicht mit einem Marker zwei  
Teile aus, macht einen Pfeil von links nach rechts und schaut  
selbstzufrieden in die Runde. Lars und Moritz finden beide  
ihren Vorschlag gut.

60 INT. WOHNUNG TINE - NACHT

60

Tine und Sven zocken zusammen gutgelaunt an einer  
Playstation.

61 INT. REDAKTION - FOTOSTUDIO - TAG

61

BLITZ!! Tine steht im Anzug im Fotostudio. In ihrer Hand,  
eine Möhre. Rechts und links von ihr stehen zwei dralle  
Bunnies.

BLITZ!! BLITZ!! Tine, mit Möhre, posiert mit den Bunnies.

Das Bild wird zu einem ARTIKEL mit der Überschrift:

KLEINER SCHWANZ - GROSSER HIT!

Tine steht mit Moritz vor dem Whiteboard und präsentieren Dagmar die Vorabausdrucke der neuen Ausgabe.

DAGMAR

Doch, die Themen passen super ins nächste Heft. Gute Arbeit. Weiter so!

Dagmar verlässt das Büro, Tine will ihr folgen, als -

MORITZ

Ähm - Frank? Ich... wollte dich um einen Gefallen bitten.

TINE

Ja klar.

Moritz hat die Tür geschlossen, geht zu seinem Schreibtisch -

MORITZ

Ich hab da einen Artikel geschrieben, in dem ich selber mal ne ganz neue Richtung probiert hab. Ich würd mich freuen, wenn du mal einen Blick drauf werfen könntest.

Er wirkt dabei etwas unsicher, verlegen. Tine ist überrascht.

TINE

Ja, gerne. Bis wann brauchst du Feedback?

MORITZ

Eigentlich heute Abend noch. Ich dachte, ich koche was, wenn Du Lust hast, vorbeizukommen?

TINE

(schreckt auf)  
Zu dir? Nach Hause?

MORITZ

Also - falls du nicht anderweitig verplant bist. Ist das ein Problem?

Auf Tines Bett liegt ein Stapel Klamotten. Tine steht vor dem Spiegel und hält ein Hemd hoch. Sie blickt kritisch.

SVEN

Nicht schon wieder Pizza bestellen...!

Sven steht entnervt in der Tür.

(CONTINUED)

TINE

Seit wann magst du keine Pizza mehr?

SVEN

Doch nicht jeden Abend! Schon mal was von ausgewogener Ernährung gehört?

TINE

Dann bestell dir doch einfach was anderes.

SVEN

Kannst du nicht einfach mal wieder was kochen?

TINE

Sag mal, wie findest du das hier? Das ist too much, oder?

Sie hat eins von Svens Bad-Boy-Shirts mit Totenkopf angezogen. Sven ist sprachlos.

TINE

(hält ein Kapuzenshirt vor sich)

Oder das? Jetzt hilf mir doch mal!

SVEN

Oh Mann. Was soll das heute Abend werden, ein Date oder was??

TINE

So'n Quatsch.

64

INT. WOHNUNG MORITZ - NACHT

64

Moritz öffnet die Tür, reicht ihr cool die Hand zum Männerhandschlag. Tine trägt das Kapuzenshirt und ein Sacko, und hat eine Flasche Wein dabei.

MORITZ

Naa!?

TINE

Naaa?

MORITZ

So schick? Haste heute Abend noch'n Date oder was?

TINE

(stottert)

Also - also - man weiß ja nie...

MORITZ

(lacht)

Komm rein.

(CONTINUED)

Tine holt tief Luft und tritt ein.

Eine geräumige Wohnküche. Funktional eingerichtet. Viel Neon und Chrom. Auf dem Herd blubbert etwas. Moritz deutet auf den Couchtisch.

MORITZ

Hier, hab dir die aktuelle Fassung nochmal ausgedruckt... Bierchen? Oder...

(eine Whiskeyflasche)

...lieber gleich was stärkeres?

TINE

Nenee - Bier ist gut!

Tine nimmt auf dem Designersofa Platz, blickt sich um.

TINE

Wohnst du hier schon länger?

MORITZ

Seit ich aus München hierher bin. Zwei Jahre. Ist OK, oder?

Zwischen den Sofakissen lugt etwas rosafarbenes hervor. Tine zieht daran...

...und blickt überrascht auf den BH in ihrer Hand. Moritz kommt mit dem Bier, wird rot.

MORITZ

Ups.

TINE

Ist das deiner?

MORITZ

Nee, ist nicht ganz meine Größe... Tja, was man nicht alles tut, um die Einsamkeit zu vertreiben, was? Darauf Prost.

Er hebt sein Whiskeyglas. Tine prostet ihm zu.

MORITZ

Werf doch schonmal einen Blick auf den Text. Essen gibt's in 10 Minuten.

TINE

Alles klar.

Er steht bereits wieder am Küchentresen, gießt aus der Whiskeyflasche in sein Glas nach.

Tine wendet den Blick von ihm ab, und beugt sich rasch über sein Manuskript.

Essensreste auf dem Tisch. Aus Moritz edler Anlage ertönt ruhige Jazz-Musik.

TINE

...und wenn du den Absatz hier nach hinten ziehst...

MORITZ

So'n Quatsch, da geht doch der ganze Aufhänger drauf...

TINE

Nee, nicht wenn du hier noch einen Satz einfügst - sowas wie - lass mich doch einfach mal - darf ich?

Moritz und Tine sitzen über Eck am Couchtisch. Tine tippt auf dem Laptop. Moritz rückt neben sie, um auf den Monitor blicken zu können. So nah, dass sich ihre Schultern berühren.

MORITZ

Leck mich am Arsch ey. Da hätt ich echt auch selber drauf kommen können.

TINE

(grinst)  
Bist du aber nicht.

MORITZ

(blickt sie an)  
Nee. Bin ich nicht.

TINE

(blickt ihn an)  
Nee.

Eine Pause. Sie blicken sich an, ihre Köpfe sehr nahe nebeneinander, als könnten sie sich küssen. Ein Moment großer Intimität.

MORITZ

Geil oder?

Tine blickt ihn an. Blickt auf seinen Mund.

TINE

Ähm - ja -

Da greift Moritz nach der Fernbedienung, dreht die Musik lauter: Eine sehr coole Jazz-Version von "No Woman no cry".

MORITZ

Charlie Hunter. Was der mit seiner Gitarre macht ist so fucking awesome... Achtung jetzt die Stelle!

(CONTINUED)

Beide horchen auf ein extrem relaxtes Gitarrensolo: Moritz schließt die Augen, spielt Luftgitarre. Eins mit sich und der Musik. Lächelt Tine an.

Tine beobachtet ihn. Wir fahren auf sie zu.

MORITZ  
(singt leise mit)  
No woman no cry... No woman no  
cry...

Es ist wirklich sehr süß, wie er das macht. Doch plötzlich hält er inne. Schluckt.

Und steht dann mit einem Ruck auf und geht zum Tresen, wo er sich, mit dem Rücken zu Tine, neuen Whisky eingießt und auf Ex kippt. Gleich darauf gießt er sich einen neuen ein.

TINE  
Vermisst du sie?

Moritz blickt sie überrascht an.

MORITZ  
Wen? Meine Ex? Nee, mit der bin ich  
durch, das kannst du mir glauben.

TINE  
Naja, oder... überhaupt, eine  
Beziehung?

MORITZ  
Nein danke. Ich bin da so auf dem  
Arsch gelandet, da hab ich erstmal  
keinen Bock mehr, sich wieder auf  
jemanden einzulassen. Seitdem lass  
ich alles leichter angehen. Und  
fahr eigentlich auch ganz gut  
damit.

Er hat ihr dabei kaum in die Augen geblickt. Lächelt sie nun kurz an. Tine beobachtet ihn kritisch.

TINE  
Bist du sicher?

Moritz weicht ihrem Blick aus. Statt zu antworten, nimmt er einen Schluck aus seinem Glas.

TINE  
Irgendwas fehlt dir doch.

MORITZ  
Naja, mir fehlt schon manchmal  
jemand, der... also, der für  
mich...  
(sucht)  
Naja, mit dem ich quatschen kann.  
Ein Kumpel halt.  
(MORE)

(CONTINUED)



MORITZ (CONT'D)

Meine Freunde musste ich alle in München zurücklassen. Und hier die Nasen vom Verlag sind ja alle ganz nett, aber... mein Herz ausschütten möchte ich denen nicht gerade, wenn du verstehst, was ich meine...

TINE

(lächelt)

Das verstehe ich.

MORITZ

Scheiße ey. Du kommst vorbei, um zu helfen, und stattdessen überhäufe ich dich mit meinem geballten Selbstmitleid. Sorry, echt.

Er setzt sich wieder neben sie.

TINE

Jetzt mach dir keinen Kopf.

(lächelt)

Wenn du mich das nächste Mal im Büro anschießt, dann werde ich daran denken.

MORITZ

(lacht)

Du Arsch ey.

(knufft ihre Schulter)

TINE

(knufft zurück)

Selber Arsch...

Tine hat MIT SCHMACKES geknufft - so dass Moritz vor Schmerz aufschreit, sich die Schulter hält -

TINE

(erschreckt)

Oh - oh - tschuldigung -

Da muss Moritz laut lachen. Er hat sie verarscht. Tine verdreht die Augen.

MORITZ

Frankie, nichts für ungut, aber du bist manchmal echt so ein Mädchen...!

Das war sehr liebevoll gesagt. Doch Tine muss einen Moment tief durchatmen.

Die Fenster der Wohnung leuchten in die Nacht.

Moritz, an der Tür, verabschiedet Tine. Tine hält ihm die Hand zum Männergruß hin -

MORITZ

Komm jetzt lass dich mal drücken -

Er zieht sie plötzlich an seine Brust. Drückt sie, fest.

Tine weiß nicht ganz, wie ihr geschieht. Atmet seinen Geruch ein. Versucht, männlich an seinen Rücken zu klopfen. Dann löst sie sich aus der Umarmung -

TINE

Ja - dann - tschüss.

Sie ist plötzlich befangen, weicht ihm aus, will schnell weg - Moritz merkt das.

MORITZ

Alles gut?

TINE

Jaja. Klar. Wieso?

MORITZ

War doch'n netter Abend.

TINE

Ja. Bis morgen.

Sie geht. Moritz blickt ihr nach, verunsichert. Und ruft ihr dann nach -

MORITZ

Sag mal, was machst du am Wochenende?

TINE

Wieso?

MORITZ

Wenn du Lust hast, könnten wir da mit meiner Boss Hoss einen Ausflug machen.

TINE

Deiner was?

MORITZ

Meinem Motorrad. Ein geiles Teil, sag ich dir. Da vibriert dir der Hintern.

Tine blickt ihn an. Hin- und hergerissen.

(CONTINUED)

TINE

Am Wochenende ist schlecht. Da hab ich meinem Sohn schon versprochen, dass wir was zusammen machen...

SCHNITT AUF:

68 EXT. LANDSTRASSE - TAG

68

Zwei Gestalten auf dem Motorrad düsen über die Landstraße. Der vordere ist Moritz in seiner Motorradkluft, der hintere ist Sven. (*Info: wird ohne Trailer gedreht*)

69 EXT. SEE - TAG

69

An einem idyllischen See kommt das Motorrad angedüst. Sven zieht stolz den Helm ab, er ist begeistert. Er und Moritz klatschen sich ab.

Tine beobachtet das, während sie versucht, den Grill anzuschmeißen. Sie stellt sich dabei denkbar ungeschickt an.

MORITZ (V.O.)

Mein großer Traum ist ja, einmal mit dem Motorrad um die Welt.

SPÄTER:

Die drei picknicken, es ist idyllisch. Moritz hat mit dem Essen eine kleine Weltkarte gebastelt, mit deren Hilfe er die Route illustriert.

MORITZ

Von hier durch die Mongolei - an der Beringstraße muss man mit dem Schiff kurz schummeln - aber dann von Alaska die ganze Westküste Amerikas runter bis ans Kap Horn.

SVEN

Cool! Warum machst du's nicht?

MORITZ

Gibst du mir'n halbes Jahr bezahlten Urlaub?

TINE

Wenn du regelmäßig Reiseberichte schreibst, würde ich's machen.

MORITZ

Du wirst es nicht glauben, aber das hab ich Dagmar sogar vorgeschlagen.

TINE

Und was hat sie gesagt?

(CONTINUED)

MORITZ

Naja, was meinst du denn?

(öffnet sie nach)

"Moritz, Schätzchen, diese Easy-Rider-Nummer ist doch schon seit den 80ern passé..."

TINE

(lacht)

Das kann ich mir vorstellen!

MORITZ

Naja, wahrscheinlich hat sie recht. Ist wohl echt nur so'ne langweilige Macho-Phantasie...

TINE

So'n Quatsch. Ich fänd das super.

SVEN

Und ich komm mit!

MORITZ

Ich würd dich auch sofort mitnehmen...

Moritz lacht und knufft Sven in die Seite. Tine betrachtet die beiden.

MORITZ

(lacht)

...wenn Dein Vater nichts dagegen hat!

SVEN

Wieso mein Vater? Den Arsch kenn ich gar nicht!

Ups! Plötzlich Irritation. Sven merkt, dass er einen Fehler gemacht hat. Tine grätscht lachend dazwischen.

TINE

Vorsicht mein Kleiner. Sonst lernst du mich noch kennen, DU!

Tine macht eine Kitzelattacke bei Sven, der quieckt. Moritz lacht mit. Die Situation ist gerettet.

Tine, im "Tor" stehend, beobachtet, wie Moritz und Sven Fußball spielen. So glücklich hat sie ihr Kind schon lange nicht mehr gesehen. Sven hat Moritz gerade durch die Beine geschossen und jubelt. Moritz lacht Tine zu. Tine holt tief Luft: Das Leben könnte so schön sein!

Tine wird nachdenklich, als PENG!! Der Ball trifft Tine - VOLL IN DIE EIER!

(CONTINUED)

Das heißt: Da, wo bei einem Mann die Eier wären. Moritz, verzieht sein Gesicht: Autsch!

Tine blickt zu Moritz. Warum guckt der so? Blickt auf ihren Schritt. Und begreift.

TINE  
(krümmt sich, die Hand im Schritt)  
OH FUUUUCK! MANN TUT DAS WEH  
VERDAMMT VERDAMMT AAAH FUUUCK!!

SCHNITT AUF:

71 INT. LITERATURCAFÉ - TAG

71

Wiebke sitzt alleine an einem Tisch und rührt in ihrem Latte. Da blickt sie aus dem Fenster -

Tine steigt draußen gerade aus einem Taxi, Handy am Ohr, winkt Wiebke kurz zu -

Dann ist sie drin und setzt sich zu ihr, noch immer telefonierend -

TINE  
(tiefe Stimme)  
...nein, das dauert höchstens eine Stunde. Mehr Zeit habe ich auch nicht, ich bin ein vielbeschäftigter Mann. Gut, dann Dienstag. Wiederhören.  
(legt auf)  
Stell dir vor, der Playboy will ein Interview mit mir. Ist das nicht geil? Ich im Playboy? Komplette angezogen!

WIEBKE  
Hallo erstmal.

TINE  
Entschuldige. Schön dich zu sehen.

WIEBKE  
Ja. Long time no see, wa? Hier, bevor ich's vergesse...

Wiebke schiebt ihr eine Karte rüber.

TINE  
Ogott, du hast schon wieder Geburtstag? Wie alt wirst du denn?

Wiebke deutet auf die Karte, auf die eine große 30 aufgedruckt ist.

(CONTINUED)

TINE

Fuck. Meine kleine Wiebke wird dreißig. Da muss ich mir ein ganz besonderes Geschenk einfallen lassen.

WIEBKE

Hauptsache du kommst.

TINE

Auf jeden Fall. Mann ey, aber du ahnst nicht, was bei mir los ist. Wir werden ja aus dem kleinen Schwanz eine monatliche Kolumne machen, so'ne Art Lebensratgeber "Fragen Sie meinen kleinen Schwanz". Da wollen gerade alle was von mir... und Moritz - oh nein!

WIEBKE

Was ist mit Moritz?!

TINE

(deutet)

Er ist da!

Moritz hat gerade das Café betreten. Sein Blick schweift umher - und fällt auf Tine. Erschreckt dreht sich Tine weg.

WIEBKE

OK. Das ist der berühmte Moritz? Das "Machoarschloch" mit dem "Egoproblem"...?

TINE

Fuck, er kommt hierher!

Moritz geht auf sie zu - Tine verkriecht sich fast in ihrem Stuhl -

WIEBKE

Lass mich raten - du stehst total auf ihn?

TINE

Ja, aber nur als Kumpel!

(zischt)

Scheiße, was ist das?

Moritz ist an ihnen vorbeigegangen und begrüßt nun mit Küsschen sein Date: Jasmin - die Frau, die das Clooney-Interview fast verhindert hätte!

WIEBKE

Das, worauf, die meisten Männer stehen. Blond, Möpfe, und nicht so viel in der Birne...

(CONTINUED)

TINE

Du kennst ihn doch gar nicht. Der sucht eigentlich was ganz anderes, als so oberflächliche Affären, und..

JASMIN

(ruft ihr begeistertes)  
Ach komm, hör auf!

Jasmin lacht übertrieben und legt ihre Hand auf Moritz' Bein...

TINE

...die soll gefälligst die Finger von ihm lassen! Wie doof ist die eigentlich. Er hat sie doch schon einmal abserviert!

WIEBKE

Naja, auf jeden Fall steht er mehr auf sowas, als auf... seinen Kumpel.

Das sitzt. Tine blickt Wiebke an.

TINE

Was soll ich denn machen?

WIEBKE

Na, ihm die Wahrheit sagen?

TINE

Ich kann Moritz da nicht mit reinziehen. Das ist doch alles eine Riesenverarsche, was ich hier mache.

WIEBKE

Aber so verarschst du ihn doch auch.

TINE

(seufzt)

Ich weiß. Aber... ich meine, woher weiß ich denn, ob er überhaupt auf mich als Frau stehen würde? Ich meine, guck dir die doch an...

(zu Jasmin)

Wenn der wirklich auf sowas steht, hab ich doch Null Chancen...

Tine sucht Sympathie bei der Freundin, bekommt aber nur einen kritischen Blick.

TINE

Außerdem entwickelt sich da gerade so'ne... wirklich schöne Freundschaft.

(MORE)

(CONTINUED)

TINE (CONT'D)  
 Das will ich nicht riskieren. Weißt  
 du, das ist so... so...  
 unkompliziert.

WIEBKE  
 Unkompliziert?!

Wiebke muss laut lachen. Tine ist überfordert.

TINE  
 Ich muss erst mal pissen.

72 INT. CAFÉ - HERRENKLO - TAG

72

Tine betritt das Klo, geht auf die Kabinen zu - da sieht sie  
 an den URINALEN: Sie ist im falschen Klo gelandet.

Entnervt macht sie kehrt, öffnet rasch die Tür zum Flur - als  
 - UMPF! Sie ist mit jemandem zusammengeprallt.

Überrascht starrt sie auf Moritz. Moritz starrt zurück.

TINE  
 (stottert)  
 Sorry, ich, ähm, hab die falsche,  
 ähm, Tür...

MORITZ  
 Das denk ich auch.

Sie wollen aneinander vorbei, weichen einen Moment beide in  
 dieselbe Richtung aus, bis Moritz schließlich an ihr vorbei  
 zu den Urinalen geht. Tine blickt ihm nach, unschlüssig, ob  
 sie etwas sagen soll -

Moritz steht nun bereits vor den Urinalen, will die Hose  
 öffnen, blickt irritiert zu ihr.

MORITZ  
 Ähm - entschuldigung?!

TINE  
 Ja klar! Tschuldigung!  
 Tschuldigung...

Ganz die alte Tine. Und sie hasst sich dafür. Als sie aus dem  
 Klo flüchtet, hört sie gerade noch sein genervtes "Tsss" -

73 INT. CAFÉ - FRAUENKLO - TAG

73

Tine wäscht im Frauenklo die Hände, da geht die Tür auf -

Es ist Moritz' Date Jasmin, die das Klo betritt, im Spiegel  
 ihr Make-Up prüft -

Tine starrt sie entgeistert an. Die Frau ist tatsächlich sehr  
 attraktiv, und weiß das auch. Sie mustert Tine kurz  
 herablassend. Aus Tine bricht es unvermittelt heraus.

(CONTINUED)



TINE

(blafft)

Da müssen Sie sich nicht wundern,  
wenn solche Typen Sie dann nicht  
zurückrufen!

Tine stapft wütend aus dem Klo und lässt eine ratlose Jasmin zurück.

74 INT. TINES WOHNUNG - SCHLAFZIMMER - NACHT 74

Tine liegt wach im Bett. Ihren Laptop vor sich.

Sie hat Moritz gegooglet. Auf dem Monitor klickt sie sich durch FOTOS eines lachenden Moritz...

Eine Überschrift lautet: "Shooting Star aus München wird Chefredakteur vom Berliner "Matador"..."

Tine klappt den Laptop zu und vergräbt ihren Kopf in dem Kopfkissen..

75 INT. REDAKTION PUNKT - TAG 75

Tine sitzt an ihrem Arbeitsplatz und tippt... blickt hoch, und sieht: Moritz, durch das Fenster seines Büros telefonieren.

Er blickt dabei einen Moment zu ihr, zwinkert ihr zu.

Tine kann das Zwinkern nicht wirklich freudig erwidern, nickt kurz zurück und wendet sich dann ab.

76 INT. REDAKTION PUNKT - SPÄTER - TAG 76

Tine steht am Drucker und druckt. Hinter ihr stehen in der kleinen Kaffeeküche Moritz mit den Jungs, sie plaudern entspannt und lachen.

77 INT. REDAKTION - SPÄTER - TAG 77

Tine, die Tasche unterm Arm, zieht ihre Jacke über, will die Redaktion verlassen, als -

MORITZ

Frank?!

Moritz eilt ihr nach, auch er zieht sich seine Jacke an.

MORITZ

Alles klar bei dir?

TINE

Ja, wieso?

MORITZ

Du bist die letzten Tage so...  
schweigsam. Ist irgendwas?

(CONTINUED)

TINE

Nein.

MORITZ

Hast du Liebeskummer?

TINE

Nein.

MORITZ

Oder, riech ich irgendwie, ausm  
Mund?

TINE

Nein.

MORITZ

Oder hast du schlechten Stuhlgang?

TINE

(lacht)

Nein.

MORITZ

Soll ich dich noch irgendwohin  
mitnehmen?

TINE

Die Rothenburg wollte noch  
irgendwas mit mir besprechen, in  
einem Lokal hier um die Ecke.

MORITZ

Verstehe. Na dann, schönen Abend.

TINE

Dir auch.

MORITZ

(zwinkert)

Den werd ich haben.

TINE

Was grinst du so.

MORITZ

Erinnerst du dich noch an die  
Pressetante von Clooney? Die mich  
nie wieder sehen wollte?

TINE

Ja, natürlich.

MORITZ

Naja, und jetzt rate mal, wer mich  
am Wochenende angerufen hat? Das  
war ein heißer Sonntag, sag ich  
dir.

(MORE)

(CONTINUED)

MORITZ (CONT'D)

Und heute Abend gibt's die Fortsetzung. Die ist echt ne heiße Nummer, sag ich dir. Und die braucht es--

TINE

Was willst du denn mit der?

MORITZ

Na, das kann ich dir sagen, was ich mit der will-

TINE

Aber das... das wird doch wieder nur so eine total oberflächliche Affäre, danach wirst du dich wieder Scheiße fühlen, und das weißt du selber!

MORITZ

Hey! Hey!! Jetzt mach dich doch mal locker! Bist du meine Mutter oder was?! Was ist denn los mit dir?!

Eine Pause. Tine weicht seinem Blick aus.

MORITZ

Ich glaub du musst mal wieder zum Zug kommen. So ungevögelt rumzulaufen, das tut dir nicht gut. Also, entspann dich, ja?

Er geht, Tine stehenlassend. Tine atmet tief durch. Der Streit hat sie aufgewühlt.

78 EXT. KELLERLOKAL - DÄMMERUNG

78

Eine kleine Tapas-Bar im Souterrain, die Fenster leuchten einladend in die Dämmerung.

79 INT. KELLERLOKAL - NACHT

79

Plastiktischdecken, Kerzen, wenig andere Gäste es ist intim und kuschelig. Dagmar sitzt an einem Tisch und blickt auf, als Tine dazukommt.

DAGMAR

Schön, dass Sie es sich einrichten konnten. Im Büro sehen wir uns ja oft genug... Was möchten Sie trinken?

TINE

Ähm...

(CONTINUED)

DAGMAR  
Auch einen Aperitif?  
(zum Kellner)  
Juan?

TINE  
Für mich nur Wasser, bitte -

Doch da ist der Kellner schon da und stellt zwei Cocktails auf den Tisch.

DAGMAR  
Kommen Sie, der Abend geht auf mich. Das können Sie mir nicht nehmen, gemeinsam auf unseren Erfolg anzustoßen...

Dagmar gießt nun ein, direkt vor Tine. Tine kann gar nicht anders, als Dagmar auf den Ausschnitt zu gucken, der heute besonders tief geschnitten ist.

DAGMAR  
Herr Schmidt? Ich hab auch Augen!

TINE  
(zuckt zusammen)  
Entschuldigung! Entschuldigung...

DAGMAR  
(lacht)  
Da brauchen Sie sich nicht zu entschuldigen, ich nehm es als Kompliment!  
(ihre Brüste - als Tine ausweicht)  
Sie können ruhig dazu stehen, ich habe damit bestimmt kein Problem. Ich meine, ich bin ja mindestens 10 Jahre älter als Sie. Hätten Sie nicht gedacht, was?

TINE  
Frau Rothenburg, ich--

DAGMAR  
Dagmar. Ich bin die Dagmar. Lassen wir doch diese Förmlichkeit.

TINE  
Ja, ähm - Frau - äh Dagmar - ich hab - äh - schon eine ganze Menge Ideen, was man mit dem "MATADOR" machen kann...  
(kramt ihr Notizbuch heraus, blättert darin)  
...vielleicht gehen wir einfach mal meine Notizen durch, zum Beispiel fände ich interessant, wenn man -

(CONTINUED)

DAGMAR

Frank. Frank!

Dagmar hat Tines Hand genommen. Tine hält inne.

DAGMAR

Mir geht es doch genauso wie dir.  
Die Arbeit ist uns fast wichtiger  
als alles andere. Aber - und das  
lass dir von einer erfahrenen  
Kollegin sagen - es ist genauso  
wichtig, auch mal abschalten zu  
können. Einfach... offen zu sein,  
für das, was auf einen zukommt.  
Meinst du, du schaffst das, hm?

Sie hat Tines Hand genommen. Tine starrt darauf, zieht dann  
die Hand weg und greift nach dem Glas -

TINE

Also - ähm - dann - auf...

DAGMAR

Auf diesen Abend.

Tine kippt rasch den Cocktail weg. Dagmar lacht.

DAGMAR

So mag ich meine Jungs...  
(zum Kellner, auf  
Spanisch)  
Nochmal zwei!

EXT. KELLERLOKAL -

Draußen ist es inzwischen Nacht.

80

INT. KELLERLOKAL - NACHT

80

Auf dem Tisch stehen verschiedene leere Gläser zwischen  
leeren Tapastellern. Dagmar ist angetrunken.

DAGMAR

...diese ganze Gerede um die  
Unterschiede zwischen Männern und  
Frauen, das ist eine so alberne  
Diskussion. Ich kann zum Beispiel  
super einparken, und ich kenne  
genug Männer - heterosexuelle  
Männer wohlgemerkt - die  
hervorragende Zuhörer sind. Ich  
meine, du bist da ja das beste  
Beispiel, du hörst einfach super  
zu!

TINE

Was?

(CONTINUED)

DAGMAR

(lacht)

...und da brauchst du gar nicht so bescheiden zu tun! Nein. Was es gibt, sind männliche und weibliche Eigenschaften. Also im Schnitt ist der Unterschied zwischen männlichen Männern und weiblichen Männern sehr viel größer als zwischen Männern und Frauen.

TINE

Ja. Find ich einen super Gedanken. Den sollten wir morgen vertiefen. Es ist schon spät, also-

DAGMAR

(redet weiter)

Du hast das erkannt - und deswegen ist so ein Dinosaurier wie Moritz auch nicht wirklich geeignet, das Magazin weiter zu leiten. Aber du hast recht. Wir reden hier schon wieder über die Arbeit. Entschuldige bitte.

TINE

(horcht auf)

Was ist mit Moritz?

DAGMAR

Naja, das ist ja ein offenes Geheimnis, dass keiner vom Verlag mit seiner Arbeit wirklich glücklich ist.

TINE

Aber Moritz ist der beste Mann bei uns!

DAGMAR

Deine Bescheidenheit ehrt dich, aber DU warst es, der uns wieder Aufwind gegeben hat. Ein Heft, was immer noch dieses vorsintflutliche Männerbild bedient, lockt doch keinen mehr hinterm Ofen hervor.

TINE

Ja, aber das weiß er doch. Du hast doch das neue Heft gesehen, die ganzen Neuerungen, das waren alles seine Ideen, da muss man ihn nur doch erst mal machen lassen! Moritz ist intelligent, sensibel, und schreibt wirklich hervorragend...

(CONTINUED)

DAGMAR

Der Mann ist ausgebrannt,  
Schätzchen, ich kenne die Symptome.  
Dazu ein massives Alkoholproblem...  
Wir sind ein Business, keine  
caritative Anstalt.

TINE

Aber, du hast ihn doch selber aus  
München geholt damals. Das, was du  
damals in ihm gesehen hast, das ist  
doch immer noch da. Gib ihm doch  
noch eine Chance.

(nimmt Dagmars Hand)

Bitte.

Dagmar blickt sie an. Wird weich.

DAGMAR

Du hast recht. Ich bin da  
vielleicht zu... ungeduldig.

TINE

(lächelt)

Du wirst es nicht bereuen, glaub  
mir. Moritz ist jemand... dem man  
vertrauen kann.

Dagmar lächelt zurück. Berührt und nachdenklich streicht sie  
über Tines Hand.

DAGMAR

Warum machst du das? Jeder andere  
Mann hätte versucht, seinen eigenen  
Vorteil aus der Situation zu  
schlagen.

TINE

Weil ich... einfach so bin wie ich  
bin...

Sie zieht die Hand aus Dagmars, um den Kellner zu  
signalisieren...

TINE

Die Rettung - Rechnung bitte! Und -  
ein Taxi.

(blickt zu Dagmar)

Oder?

SCHNITT AUF:

Das Taxi fährt bereits an den Straßenrand, als Dagmar und  
Tine das Lokal verlassen. Dagmar stolpert kichernd, Tine  
fängt sie auf. Dagmar blickt ihr in die Augen.

(CONTINUED)

DAGMAR

Gehen wir zu mir?

Sie schmiegt sich an Tine, streicht ihr über die Brust. Tine spürt ihre Brüste an ihrer Seite...

TINE

Dagmar, ich fand das auch sehr nett, aber -

DAGMAR

Aber was? Komm, jetzt tu nicht so verklemmt. Ich will dich doch nicht heiraten. Wir können doch einfach nur ein bisschen Spaß haben. Ganz unkompliziert, ohne Konsequenzen oder Besitzansprüche und den ganzen Scheiß. Glaub mir, ich bin da erfahren. SEHR erfahren...

Sie streicht mit der Hand über Tines Bauch und wandert weiter nach unten. Tine hält ihre Hand fest.

TINE

Es ist ja nicht, dass du nicht attraktiv bist, aber ich--

Dagmar blickt sie plötzlich geschockt an.

DAGMAR

Oh nein.

TINE

Was?

DAGMAR

Kein Wunder, dass wir uns so gut verstehen. Zwei Mädels eben...

Zwei Mädels?? Tine rutscht das Herz in die Hose.

TINE

Sag Moritz bitte nichts davon.

DAGMAR

Aber das muss er doch wissen...

TINE

Ja, aber das muss ich ihm selber sagen...

DAGMAR

Du stehst auf ihn, oder?

(als Tine nichts sagt)

Schätzchen, das hättest du mir auch wirklich eher sagen können. Das ist doch heutzutage kein großes Ding mehr.

(CONTINUED)



TINE  
(irritiert)  
Was?

DAGMAR  
Naja, aber mit Moritz, da verstehe ich deine Hemmungen. Der sieht das bestimmt nicht so locker, so steinzeitlich, wie der drauf ist...

TINE  
Wie soll der sowas "locker" sehen?

DAGMAR  
Komm, wir leben im 21. Jahrhundert. Die Hälfte meines Freundeskreises ist schwul.

Da fällt bei Tine der Groschen.

TINE  
Schwul? Du hast gedacht, ich bin schwul?

Pause. Dagmar blickt Tine verwirrt an.

DAGMAR  
Du bist nicht schwul??

TINE  
Nein.

DAGMAR  
Aber was hast du dann gemeint?

TINE  
Was ich gemeint habe?

DAGMAR  
Ja. Was du Moritz sagen wolltest?

TINE  
Dass ich - dass ich - dass ich -

DAGMAR  
Dass du?

TINE  
Dass ich - total auf dich stehe.

Dagmar blickt sie an. Nun total verwirrt.

TINE  
Weil, weil, du bist ja seine Vorgesetzte, und... das ist ja eine komplizierte Situation, also-

(CONTINUED)

DAGMAR

Und warum willst du dann nicht mitkommen?

TINE

Weil ich - weil ich - nicht so bin. So einer. Für... eine Nacht. Ich - ich will das langsam angehen lassen.

DAGMAR

Und das soll ich dir glauben?

Tine setzt an, weiß aber nicht, wie sie es Dagmar beweisen soll. Dagmar schaut sie fordernd an --- Da nimmt Tine Dagmars Kopf in ihre Hände - und küsst sie!

Dagmar erwidert den Kuss. Lange. Wird immer fordernder.

Als sie sich löst, ist sie wie benommen, schnappt nach Luft --

DAGMAR

Wahnsinn. Was war das denn? So hat mich noch nie jemand geküsst. Wahnsinn! OK, lass uns das langsam angehen.

TINE

Ja?

DAGMAR

Ja. Sowas Romantisches hat schon seit Jahren niemand mehr zu mir gesagt...

Und WUPP! Dagmar hat sich zu Tine gebeugt und sie geküsst. Tine muss den Kuss erwidern.

TAXIFAHNER

Leutchen, wird das noch was?

DAGMAR

(löst sich)  
Wahnsinn!

Dann steigt Dagmar ins Taxi und fährt los.

Tine steht am Straßenrand. Und blickt ihr hinterher. Wie kommt sie da nur wieder raus?

SCHNITT AUF:

Tine kommt erschöpft nach Hause, zieht ihre Perücke und den Schnurrbart ab, als sie eine SMS erhält, von Dagmar: LUST AUF EIN SEKTFRÜHSTÜCK MORGEN? (+ Smiley und ein Kussmund). Tine blickt seufzend darauf.

Tine kommt ins Wohnzimmer, das recht chaotisch aussieht. Leere Pizzakartons, ein voller Wäscheständer mit Unterwäsche. Tine beginnt gerade mit dem Aufräumen, als sie einen Anruf auf dem Handy erhält. Tine seufzt -

Und erstarrt.

"FRANK SCHMIDT" ist dort zu lesen. Der echte Frank.

Vorsichtig geht Tine dran.

TINE

Hallo?

FRANK

Tine? Hier ist Frank! Äähm.. wie gehts Dir?

TINE

Wie es mir geht?! Naja, ich...

FRANK

(unterbricht)

Hör zu. Ich finde unser Abschied lief etwas unglücklich. Wir sollten das noch mal in Ruhe besprechen. Du fehlst mir.

Tine zögert, nervös.

TINE

Was... was gibt's da noch zu besprechen?

FRANK

Mensch, meine Süße, was soll das denn? Wir waren ein halbes Jahr zusammen, das wirft man nicht so einfach weg! Wenn es wegen Anja ist - das ist auch schon wieder vorbei. Das war wirklich ein großer Fehler.

TINE

Ach ja?

FRANK

Ja, das musst du mir glauben. Ich verstehe ja, dass dich das verletzt haben muss, und-

Tine drückt ihn weg. Überfordert. Sie muss erstmal tief durchatmen - da klingelt das Handy erneut -

TINE

(geht dran)

Hallo?

(CONTINUED)

FRANK (TELEFON)

Jetzt hör mal gut zu, Mädchen, man legt nicht so einfach auf: Ich hab's nett versucht, aber ich kann auch anders.

TINE

Was? Was meinst du?

FRANK (TELEFON)

Mein kleiner Schwanz, wie? Glaubst du, ich bekomme das hier nicht mit?! Ich schwöre dir, ich nehme den nächsten Flieger nach Berlin und lass dich auffliegen!

TINE

Frank - ich - ich kann dir das erklären - Frank?

Doch da hat Frank aufgelegt. Tine schluckt. Muss sich erstmal sammeln.

Da klingelt das Telefon schon wieder - MORITZ ist diesmal auf dem Display zu lesen - Tine atmet tief durch, geht dann dran -

TINE

Moritz?

Keine Antwort am anderen Ende, nur laute Klappergeräusche. Dann schweres Atmen.

TINE

Moritz?!

MORITZ (ÜBER HANDY)

(lallt)

Tschulligung, mir isnurgrad... das Handy... runtergefallen...

TINE

Alles OK?

MORITZ

Bissu noch wach? Ist ein Notfall. Ich brauch jemand zum Reden.

TINE

Klar, erzähl.

MORITZ

Nicht am Telefon. Ich... ich bin total fertig. Ich... kann ich hochkommen?

TINE

Was??

84 EXT. VOR TINES HAUS (UNTERSCHNITTEN) - NACHT

84

Moritz steht aufgelöst unten vor dem Haus.

MORITZ

Ja, ich steh schon vor deiner  
Tür... Oder - ist Dagmar bei dir?

TINE

Neinein. Aber - lass uns doch  
lieber irgendwo hingehen--

Tine schaut sich panisch in ihrer Wohnung um, die deutlich  
als Frauen-Wohnung zu erkennen ist.

MORITZ

Ich muss auch dringend pissen!  
Bitte, lass mich doch hoch, nur  
kurz. Ich sag ja, ist ein Notfall!

85 INT. WOHNUNG TINE - ZIMMER SVEN - NACHT

85

Licht fällt auf Sven im Bett. Tine rüttelt ihn.

TINE

Sven? Sven!!

86 INT. TINES WOHNUNG - BAD - NACHT

86

Tine klebt rasch ihren Schnurrbart wieder an, während ein  
verpennter Binden, Lippenstift und Kosmetik-Artikel in eine  
Tüte schmeißt.

KLOPF KLOPF! Moritz ist schon an der Haustür.

TINE

(laut Richtung Tür)  
Moment, ich komme gleich!  
(zu Sven)  
Da mein Rasierzeug, jetzt mach!

Auch der Ladyshaver am Badewannenrand verschwindet in der  
Tüte. Tine wickelt sich ein Handtuch um den Kopf -

87 INT. TINES WOHNUNG - FLUR - NACHT

87

Tine, mit Handtuch um den Kopf, öffnet Moritz atemlos die  
Tür. Der springt direkt hinein.

MORITZ

Oh Mann, sorry ey, aber lange hätt  
ich's nicht mehr ausgehalten...

TINE

Hier gleich rechts!

MORITZ

Ich setz mich auch hin.

(CONTINUED)

TINE  
 Brauchste nicht - ist doch ein...  
 Männerhaushalt!

Tines Schnurrbart löst sich kurz, sie kann ihn gerade noch auffangen. Doch Moritz ist schon ins Klo gehechtet.

SVEN  
 Warum darf der jetzt stehen und ich nicht?

88 INT. TINES WOHNUNG - WOHNZIMMER - NACHT

88

Im Wohnzimmer räumt Sven hektisch die Frauenunterwäsche von dem Wäschenständer in einen Korb, während Tine rasch ihre Perücke überzieht -

SVEN  
 Ich versteh echt nicht, warum du's ihm nicht einfach sagst!

TINE  
 Das ist nicht alles so einfach, wenn man erwachsen ist!

SVEN  
 (verdreht die Augen)  
 Das nennst du erwachsen?

Klack! Da öffnet sich schon die Tür zum Bad -

MORITZ  
 Sagt mal - was wollt ihr denn mit den Tampons?  
 (hält zwei hoch)

TINE  
 Äh - die sind von Sven -  
 (als Sven sie entgeistert anblickt)  
 - weil - weil -

SVEN  
 Weil - weil - ?

TINE  
 Weil, der hat manchmal Nasenbluten.

SVEN  
 Ja. Nasenbluten.

Sven deutet die Verwendung der Tampons an.

MORITZ  
 Hey. Super-Idee! Ich hab auch manchmal Nasenbluten, aber wär ich nie drauf gekommen!

(CONTINUED)

Moritz hat sich die Tampons in beide Nasenlöcher gesteckt und kichert.

TINE

Sven wollte auch gerade ins Bett.  
Gute Nacht!

MORITZ

Gute Nacht, Alter...

Er hält Sven die Hand zum Abklatschen hin. Sven schlägt ein.

MORITZ

Ich freu mich schon auf unsere  
nächste Tour!

SVEN

(strahlt)  
Ich auch!  
(sieht Tine - sein Lächeln  
schwindet)  
Gute Nacht.

Moritz betritt das Wohnzimmer, hält eine halbvolle  
Whiskeyflasche hoch.

MORITZ

Hier. Die Hälfte hab ich schon  
unterwegs ausgetrunken.  
(lässt sich auf's Sofa  
fallen)

MORITZ

Wir bleiben hier, oder?

Tine erblickt direkt neben Moritz auf dem Sofa den Wäschekorb  
voller Frauenunterwäsche.

TINE

Dach! Lass uns aufs Dach.

SCHNITT AUF:

EXT. DACH MIT BLICK AUF BERLIN - NACHT

Sternenhimmel über Berlin. Der Fernsehturm leuchtet.

TINE

Quatsch ey. Du hast dein Leben doch  
nicht verkackt...

MORITZ

Aber was ist das denn für ein  
Leben? Monat für Monat was über die  
10 besten Stellungen rausbringen -  
naja, selbst das krieg ich ja kaum  
hin. Und privat ist mein Leben eine  
einzige Katastrophe - verbrannte  
Erde, wohin ich blicke--

(CONTINUED)

TINE

Mensch, es muss doch nicht alles perfekt sein, was du machst. Du bist doch ein guter Typ! Jetzt mach dir doch nicht so einen Druck--

MORITZ

Ich hab vorhin keinen hochgekriegt.

Pause. Das kam aus dem Nichts.

TINE

Vorhin? Mit deiner...

MORITZ

Busenfreundin, ja.

TINE

Naja. Sowas kann einem doch mal passieren--

MORITZ

Das war nicht das erste Mal.  
(holt tief Luft)  
So, jetzt isses raus.

TINE

Aber das - das ist doch ein ganz normales Stress-Symptom, ich meine - wenn einem alles zuviel wird, dann - dann - macht man schon manchmal komische Sachen - ich meine - ich bin da auch -

MORITZ

(unterbricht)  
Du hast Recht. Das ist mir gerade alles zuviel.

Moritz nimmt einen großen Schluck aus der Flasche.

MORITZ

Im Moment möchte ich einfach nur weg... mich auf meine Maschine setzen und abhauen, die Straße entlang... einfach verschwinden. Ich kann einfach nicht mehr...

Plötzlich muss er gegen Tränen ankämpfen. Tine blickt ihn mit großen Augen an. Legt dann den Arm um ihn.

MORITZ

Aber weißt du, was mich rasend macht? Dass ich die ganze Zeit das Gefühl habe: Das, was ich wirklich will, ist eigentlich direkt vor mir. Zum Greifen nah. Aber ich seh's nicht. Ich seh es einfach nicht!

(MORE)

(CONTINUED)



MORITZ (CONT'D)  
(blickt Tine an)  
Kannst du mir das vielleicht  
erklären?

Moritz blickt sie mit großen Augen an. Tine schluckt.

TINE  
Moritz, ich--

MORITZ  
Du brauchst jetzt nichts zu sagen.  
Das tut einfach gut, dass du da  
bist.

TINE  
Danke, ich - ähm - muss dir aber--

MORITZ  
Klappe jetzt.

TINE  
Moritz, nein, ich --

MORITZ  
Klappe! Ich weiß doch, dass du mit  
Komplimenten Probleme hast, aber  
das musst du dir jetzt anhören: So  
einen Kumpel wie dich hatte ich  
schon lange nicht mehr.  
(blickt sie an)  
Ich wüsste echt nicht mehr, was ich  
ohne dich machen sollte, Alter...  
Da ist so ein Vertrauen. Bei dir  
weiß ich genau: Du würdest mich  
niemals anlügen.  
(seufzt)  
Warum kann das mit Frauen nicht  
auch so einfach sein?

Tine blickt ihn hilflos an. Versucht ein Lächeln.

MORITZ  
So. Und jetzt du. Was wolltest du  
sagen?

TINE  
Nichts... wichtiges.

MORITZ  
Du hast recht. Nicht immer alles  
totquatschen.

Moritz nimmt einen großen Schluck aus dem Flasche, und legt  
sich dann mit dem Rücken auf das Dach.

MORITZ  
Mensch ist das schön hier oben.

(CONTINUED)

Tine schaut verzweifelt in den Sternenhimmel. Plötzlich beginnt Moritz zu schnarchen. Tine seufzt

90 INT. TINES WOHNUNG - FLUR - NACHT 90

Tine und Moritz betreten die Wohnung. Tine stützt den wankenden Moritz. Sie kann unter dem Gewicht kaum laufen.

MORITZ  
(lallt)  
Passschon. Ischaff das.

TINE  
Hier entlang. Vorsicht...

91 INT. TINES WOHNUNG - WOHNZIMMER - NACHT 91

Tine hat die Couch zum Schlafen ausgeklappt und lädt Moritz darauf ab. Holt eine Bettdecke aus dem Bettkasten -

Da sieht sie, dass Moritz bereits sein T-Shirt ausgezogen hat und nun am Hosenstall seiner Shorts nestelt.

TINE  
Ähm -

MORITZ  
...ssiehn...

TINE  
Was?

MORITZ  
Ausziehen. Hose. Büdde.

Er hat nun den Hosenstall aufgeknöpft und versucht erfolglos, die Jeans nach unten zu streifen.

TINE  
(steht auf)  
Gute Nacht.

Doch Moritz packt sie und zieht sie zurück aufs Bett, hält sie fest -

MORITZ  
(kichert)  
Na los, wehr dich doch -

Tine wehrt sich - eine kleine Rangelei, doch Moritz ist eindeutig stärker, hält sie fest umklammert -

Und plötzlich sind sie sich sehr nahe. Liegen halb auf-, halb nebeneinander. Die Körper eng aneinandergeschmiegt. Die Gesichter direkt voreinander.

Tine spürt ihr Herz klopfen. Blickt auf Moritz, der mit großen Augen zurückblickt.

(CONTINUED)

MORITZ  
(lallt)  
Erektile Dyschfunchtschn.

TINE  
Was?

MORITZ  
So heißt das. Wenn man... keinen  
hochkriegt.

Tine blickt nach unten.

TINE  
Im Moment scheinst du aber...  
keine Probleme damit zu haben.

MORITZ  
(grinst besoffen)  
Oha! Sowassabauch...

Er blickt sie an. Es knistert deutlich -

Und plötzlich küssen sie sich! Zärtlich. Genüßlich. Tines  
Herz klopft, sie schließt die Augen...

...da rollt Moritz' Kopf plötzlich zur Seite. Lautes  
Schnarchen dringt aus seinem halbgeöffneten Mund.

Tine kommt langsam wieder zu Besinnung. Will aufstehen - doch  
Moritz hält sie fest, kuschelt sich an sie.

MORITZ  
Bleib. Nurnbüschenkuscheln.

Was sie auch tut.

SCHNITT AUF:

- 92 EXT. TINES WOHNUNG (ESTABLISHER) - TAG 92  
Die Morgensonne scheint auf die Berliner Dächer, die  
Fensterfront des Altbaus...  
DING DONG! Eine Türklingel ertönt.
- 93 INT. TINES WOHNUNG - WOHNZIMMER - TAG 93  
Tine öffnet schläfrig die Augen, döst wieder weiter. Sie hat  
gar nicht richtig registriert, dass sie noch in Moritz' Armen  
liegt.
- 94 INT. TINES WOHNUNG - FLUR - TAG 94  
Sven schlurft gähmend zur Wohnungstür und öffnet.  
DRAUSSEN IM TREPPENHAUS steht Dagmar, schick zurechtgemacht,  
eine Flasche Prosecco in der Hand.

(CONTINUED)

DAGMAR  
Du bist Sven? Franks Sohn?

SVEN  
(verwirrt)  
J-ja.

DAGMAR  
Kann ich vielleicht reinkommen?

SVEN  
Äh...hm...

Sie betritt neugierig die Wohnung.

95 INT. TINES WOHNUNG - WOHNZIMMER - TAG

95

Tine blickt zur Seite...

...wo nun auch Moritz langsam aufwacht...

Da tritt Dagmar in die Tür -

Und erstarrt.

Tine und Moritz, zusammen im Bett, starren zurück.

TINE  
Das, das - ähm - das sieht nicht so  
aus, wie, wie -

MORITZ  
(realisiert langsam)  
Wie - wie -

TINE  
(zu beiden)  
Das hat nichts zu bedeuten - hier  
ist keiner schwul--

DAGMAR  
Ach ja? Und als du mich gestern  
Abend geküsst hast? Das hatte wohl  
auch nichts zu bedeuten?

Sven, in der Tür, beobachtet mit offenem Mund das Ping-Pong-  
Spiel.

TINE  
Nein! Ich meine, doch, natürlich!  
Ich meine, ich kann das alles  
erklären -- also -

DAGMAR  
Also?

TINE  
Also - also -

(CONTINUED)

MORITZ

Also...?

DAGMAR

(zu Sven)

Dein Vater treibt's wohl mit jedem,  
oder wie?

SVEN

Also - also -

TINE

Also - also - also -

DAGMAR

Leute. Verarschen kann ich mich  
alleine.

Sie geht. Sven blickt ihr mit offenem Mund nach.  
Türenknallen.

Moritz starrt entgeistert Tine an. Weicht vor ihr zurück aus  
dem Bett.

MORITZ

Nee. Oh nee...

Blickt dann an sich herunter. Sieht seine geöffnete Hose.

MORITZ

Oh nee!

Sven klappt erneut der Unterkiefer herunter.

96

INT. TINES WOHNUNG - FLUR - TAG

96

Moritz stürmt durch den Flur zur Haustür, sich rasch das Hemd  
überziehend - Tine eilt ihm nach -

MORITZ

Ich glaub's nicht. Was bist du nur  
für'n Arschloch?!

TINE

(greift nach seinem Arm)

Moritz, jetzt hör mir doch zu -

MORITZ

(wehrt sie ab)

Fass mich nicht an, ey! Ich war  
besoffen, Mann! Wie kannst du nur--

TINE

Moritz, bitte - wenn du mich nur  
einmal ohne diese Klamotten sehen  
könntest--

MORITZ

Aah! Hör auf!!

(CONTINUED)

TINE

Doch Moritz, ich bin nämlich --

MORITZ

Schnauze jetzt!! Diese Freundschaft  
ist vorbei, Schluss, aus, finito!  
Und je weniger wir darüber reden  
müssen, desto besser...

KNALL! Die Tür schlägt hinter ihm zu. Tine lehnt sich an die  
Tür, verzweifelt.

97

EXT. VOR WOHNUNG TINE (UNTERSCHNITTEN) - TAG

97

Moritz tritt aus der Haustür ins Tageslicht - und hält  
erstmal inne. Wir sehen, dass die Ereignisse ihn mehr  
verwirren und verstören, als er Tine gegenüber gezeigt hat.

BLICK AUS TINES FENSTER: Tine, hinter den Gardinen, sieht,  
wie Moritz vor ihrer Haustür zögert. Mit sich ringt. Doch  
dann geht er weiter.

TINE

Fuck fuck fuck fucking fuck...

SVEN

Ähm - Mama?

TINE

Ja?

Sven steht noch immer in der Tür, von den Ereignissen  
überrollt.

SVEN

(vorsichtig)

Bist du jetzt Lesbe?

TINE

Häh?

SVEN

Naja, weil du die Frau geküsst  
hast.

TINE

Nein. Das war doch nur, damit die  
nicht denkt, ich bin schwul.

SVEN

Und Moritz? Ist der schwul?

TINE

Nein! Der hat nur gestern Abend  
angefangen, mit mir zu knutschen,  
und--

(CONTINUED)

SVEN  
Häh? Ich dachte, du hast mit der  
Lesbe geknutscht.

TINE  
Was für 'ne Lesbe?

SVEN  
Na die mit der du geküsst hast!

TINE  
Dagmar! Nein, das hat die doch nur  
gemacht, weil sie dachte, ich bin  
ein Mann!

SVEN  
Aber du bist kein Mann.

TINE  
Nein.

SVEN  
Und Moritz auch nicht.

TINE  
Nein! Ich meine - doch! Also--

SVEN  
Aber schwul ist er nicht?!

TINE  
Nein!

SVEN  
Und warum hat er dann mit dir  
geknutscht?

TINE  
Weil er dachte, dass ich - also -  
ach, das verstehst du nicht.

SVEN  
Ich glaub, das will ich auch gar  
nicht verstehen. Ich weiß nur eins.

TINE  
Was?

SVEN  
Meinen Psychiater, den zahlst du.

98 INT. WOHNUNG TINE - BAD - TAG

98

Tine betrachtet sich im Badespiegel. Dann zieht sie Perücke  
und Schnurrbart ab und pfeffert sie wütend in die Ecke.

DAGMAR (V.O.)  
Du willst kündigen?

Tine als Mann sitzt Dagmar gegenüber. Die ist angespannt.

TINE

Es tut mir auch sehr Leid, aber  
persönliche Gründe zwingen mich  
leider--

DAGMAR

Schätzchen, jetzt komm mir doch  
nicht mit sowas. Sicherlich ist da  
privat einiges schief gelaufen mit  
uns, aber wir sind doch beide Profi  
genug, um das von unserer  
beruflichen Arbeit zu trennen. Ich  
kann hier unmöglich auf dich  
verzichten. Nicht jetzt.

TINE

Es gibt da etwas--

DAGMAR

(ignoriert sie)

Ich habe gerade vorhin einen  
Fernsehaufttritt für dich  
klargemacht. Mittwochabend bist du  
Gast in der Talkshow von Hugo Egon  
Balder.

TINE

Ich?

DAGMAR

Ja, du.

TINE

Im Fernsehen?

DAGMAR

Im Fernsehen.

TINE

Bei Hugo Egon Balder?

DAGMAR

Frag mich nicht, was für Strippen  
ich dafür ziehen musste. Aber eine  
bessere Werbung kann man sich kaum  
vorstellen. Der Balder hat Quoten,  
davon können alle anderen nur  
träumen.

TINE

Das geht nicht.

(CONTINUED)



DAGMAR

Natürlich geht das. Du bist unser Zugpferd. Dein kleiner Schwanz ist immer noch in aller Munde. Wir verhandeln ja gerade über die Filmrechte, Til Schweiger will da seinen neuen Film draus machen...

TINE

(ringt mit sich)

Ich - ich sagte ja schon, dass es mir außerordentlich Leid tut--

DAGMAR

Jetzt hör mir mal zu, mein Lieber. Ich will nicht wissen, was da wirklich zwischen dir und Moritz läuft, aber eins muss dir klar sein: Wenn du hier aufhörst - dann muss auch Moritz gehen.

Tine ist sprachlos. Dagmar lächelt sie an.

DAGMAR

Du wirst uns doch nicht enttäuschen, oder? Ich kenn dich doch.

100 INT. REDAKTION - KAFFEEKÜCHE - TAG

100

Benni, Olaf und Lars stehen zusammen in der Kaffeeküche und tuscheln aufgeregt. Da betritt Tine den Raum. Schlagartig verstummt das Gespräch.

TINE

Morgen!

KOLLEGEN

(betont fröhlich)

Morgen!

Tine blickt sie irritiert an.

101 INT. REDAKTION - BÜRO MORITZ - TAG

101

Klopf klopf! Tine öffnet die Tür zu Moritz' Büro - leer. Olaf blickt zur Tür herein.

OLAF

Der hat sich krank gemeldet.

TINE

Verstehe.

OLAF

Sag mal - stimmt das, was man sich hier erzählt?

(CONTINUED)

TINE

Was wer sich erzählt?

OLAF

Naja, mit dir und... Moritz?

(als Tine schweigt)

Hey, wir haben da kein Problem mit -  
das haben wir auch versucht, ihm zu  
stecken...

TINE

Ihr habt was?

Lars und Benni sind hinter ihn getreten. Alle wissen es.

OLAF

Ja komm, es ist ja nicht so, dass  
der eine oder andere von uns nicht  
auch mal seine Experimente gemacht  
hat...

BENNI

(wird rot)

Also - ich nicht!

OLAF

...aber Moritz scheint da ganz  
schön mit zu knapsen... angeblich  
hat er schon beim rosa Telefon  
angerufen...

Gekicher aus dem Redaktionsraum. Tine schluckt.

TINE (O.S.)

Wiebke, ich brauch deine Hilfe.

Eine gestresst wirkende Wiebke trägt Getränkekästen und  
Einkaufstüten aus ihrem Wagen am Straßenrand in den Hausflur.  
Tine geht aufgeregt neben ihr her, ohne ihr zu helfen.

TINE

Was soll ich denn jetzt machen? Ich  
erreiche Moritz einfach nicht!

WIEBKE

Wann bist du in der Balder-Show?

TINE

Morgen Abend schon! Hörst du mir  
denn gar nicht zu?!

WIEBKE

Da feier ich meinen Geburtstag.

TINE

Morgen ist das schon?

(CONTINUED)

WIEBKE

Ja. Wie jedes Jahr.

TINE

Hey, sorry, aber ich hab hier gerade ein massives Problem. Da lass ich mir auch kein schlechtes Gewissen machen! Schließlich war das doch alles deine Idee!!

WIEBKE

(irritiert)

Hallo?

TINE

Natürlich!! Das hätte ich mir eigentlich denken können, dass ich mich damit schnurstracks in die Scheiße reite - von Männern hast DU ja schließlich keine Ahnung -

WIEBKE

Sag mal geht's noch? Du mutierst gerade zu einem Riesenarschloch, merkst du das nicht?

TINE

Jetzt guck mich nicht so an ey, das ist kein Grund, gleich hysterisch zu werden-

Tine beißt sich auf die Lippen. Zu spät.

WIEBKE

Gut. Du hast recht. Du hast wirklich ein massives Problem. Aber damit musst du jetzt leider alleine klarkommen. Wenn du mich bitte entschuldigst - ich hab hier noch einiges zu tun.

Sie hat die Einkäufe ins Treppenhaus geschleppt und zieht den Stopper von der Haustür ab. Die Tür schwingt ins Schloss.

TINE

So hab ich das nicht gemeint. Wiebke!

WIEBKE

Ich will die alte Tine zurück.

TINE

Wiebke, das tut mir leid!

KLONK! Die schwere Haustür ist ins Schloss gefallen. Tine blickt ihr aufgewühlt hinterher.

SCHNITT AUF:

103 INT. TINES WOHNUNG - SCHLAFZIMMER - NACHT 103

Tine liegt wach und unruhig im Bett. Wälzt sich von einer Seite auf die andere.

Plötzlich scheint sie eine Idee zu haben. Sie steht auf.

104 INT. TINES WOHNUNG - WOHNZIMMER - NACHT 104

Tine klappt ihren Laptop auf. Tippt in die Tasten.

Und tippt und tippt.

105 INT. TINES WOHNUNG - WOHNZIMMER - DÄMMERUNG 105

Draußen dämmt der Morgen. Und Tine tippt noch immer. Was hat sie vor?

SCHNITT AUF:

106 TRAILER "BEI BALDER" 106

JINGLE-MUSIK zum Trailer der Talkshow von Hugo Egon Balder mit dem Titel "BEI BALDER".

107 INT. FERNSEHSTUDIO - BÜHNE - NACHT 107

Hugo Egon Balder geht zu einem runden Tisch und moderiert dabei in die Kamera während die Jingle-Musik noch läuft.

HUGO EGON BALDER

(schmissig) Guten Abend meine Damen und Herren, schön, dass Sie eingeschaltet haben.

Ich begrüße Sie sehr herzlich zu einer neuen Ausgabe meiner Talkshow "Bei Balder". Der Sendung, in der Politiker, Lobbyisten und andere Dampfplauderer nichts verloren haben. Denn hier wird Tacheles geredet, live und ungeschminkt!

Die Intro-Musik endet. Balder setzt sich an den Tisch.

HUGO EGON BALDER

Und wie immer haben wir auch heute ein pikantes Thema für Sie: "Schwanzvergleich - wie wichtig ist die Größe wirklich?" Seit einiger Zeit outen sich immer mehr Männer und stehen zu ihrem "kleinen" Freund. Aber wo führt das hin? Ist unsere Männlichkeit in Gefahr?

(MORE)

(CONTINUED)

HUGO EGON BALDER (CONT'D)

Über dieses Thema spreche ich mit:  
Dr. Frederik Gärtner, der sich als  
plastischer Chirurg vor allem auf  
die Behandlung von Männern  
spezialisiert hat. Er sagt:  
"Kleiner Penis, kleines  
Selbstbewusstsein! Wir müssen was  
tun"; Frank Schmidt, Autor des  
Artikels "Mein kleiner Schwanz",  
der das Ganze überhaupt erst  
losgetreten hat: "Wir müssen uns  
vom Dogma des großen Schwanzes  
befreien"; und Rapper Bushido, der  
sagt: "Auch ich würde mich outen,  
aber leider gibt es keinen Grund  
dazu."

Die Kamera zoomt auf - An Balders rundem Tisch sitzt vorerst  
nur FREDERIK GÄRTNER, Mitte 40.

HUGO EGON BALDER

Herr Gärtner. Die plastische  
Chirurgie boomt, und in den letzten  
Jahren sind es zunehmend auch  
Männer, die sich chirurgisch  
vergrößern lassen. Sind denn  
Penisse in den letzten Jahren immer  
kleiner geworden? Oder ist der  
Erwartungsdruck der Frauen an das  
beste Stück des Mannes größer?

108

INT. FERNSEHSTUDIO - MASKENRAUM - NACHT

108

In dem Maskenraum hat Tine den Beginn der Show verfolgt und  
drückt nun auf eine Fernbedienung. Auf dem MONITOR läuft die  
Talkshow nun stumm weiter.

Ein ASSISTENT blickt kurz in den kleinen Maskenraum -

ASSISTENT

Noch fünf Minuten bis zu Ihrem  
Auftritt, Herr Schmidt!

TINE

Ja.

Und weg ist er. Tine, alleine vor dem Spiegel, blickt auf ihr  
Spiegelbild. Atmet tief durch.

Als -

Die Tür geht auf - und dort steht -

TINE

Frank?

(CONTINUED)

FRANK

Tja. So sieht man sich wieder.

TINE

Wie bist du hier hereingekommen?

FRANK

Ich hab meine Connections.

Tine will an ihm vorbei aus der Tür, doch er schließt die Tür, hält sie fest.

TINE

Du lässt mich sofort los, oder --

FRANK

Oder was?

TINE

Willst du wirklich, dass die ganze Welt erfährt, dass DU der Typ mit dem kleinen Schwanz bist, du Arschloch?

Frank starrt sie an. Einen Moment baff - so kennt er sie gar nicht.

FRANK

Willst DU wirklich, dass ich alles auffliegen lasse? Dann bist DU nämlich dran. Vorsätzliche Täuschung, Betrug... die Liste der Straftaten ist lang...

TINE

(hält inne)

Was willst du?

FRANK

Geld. Was meinst du? Sonst verrate ich allen, DASS DU EINE FRAU BIST!

DAGMAR

Wie bitte?

Beide blicken überrascht auf Dagmar, die in der Tür steht.

DAGMAR

Ist das wahr?

FRANK

Ja. Ziehen Sie doch mal an der Perücke. Kann ich auch machen -

Er greift nach Tines Perücke, Tine wehrt sich -

(CONTINUED)

ASSISTENT

(blickt kurz herein)

Herr Schmidt, ihr Auftritt, wenn  
Sie mir bitte folgen würd--

Verwirrt blickt er auf Tine und Frank, im Clinch miteinander.

DAGMAR

Holen Sie schnell Jemanden vom  
Sicherheitsdienst, hier stimmt  
nämlich etwas ganz und gar nicht.

Der Assistent huscht weg. Tine und Frank kappeln sich weiter,  
seine Hände fast an ihrer Perücke, da holt Tine aus -

DUSCH!! Tine pfeffert ihm gekonnt einen KINNHAKEN rein, Frank  
starrt sie überrascht an, taumelt...

...und geht dann ohnmächtig zu Boden! Dabei öffnet sich seine  
Hand -

- und Tine starrt erschreckt auf einen HALBEN SCHNURRBART,  
den Frank ihr im Fallen abgerissen hat.

Ihre Hand fährt an ihre - halbfreie - Oberlippe. Sie starrt  
Dagmar an. Die alles gesehen hat.

TINE

Ich - ich kann das erklären -

Von draußen hören wir die Security-Leute sich nähern. Da  
bückt sich Dagmar rasch, nimmt den Schnurrbart aus Franks  
Hand -

Und pappt ihn Tine wieder dran!

Schon kommen ZWEI SECURITY-LEUTE in den Raum geeilt, gefolgt  
von dem Assistenten -

DAGMAR

(deutet auf Frank)

Sorgen Sie bitte dafür, dass dieser  
offensichtlich geistig Verwirrte  
uns nicht mehr belästigen kann...

Und sie schubst die verblüffte Tine aus dem Raum, dem  
Assistenten hinterher, auf dem Weg zu ihrem Auftritt.

DAGMAR

(flüstert ihr ins Ohr)

Mir ist es egal, was du bist. Für  
unsere Leser bist du ein Mann, und  
wirst es gefälligst auch bleiben.  
Ansonsten wirst du von meinen  
Anwälten zu hören bekommen. Du -  
und dein geliebter Moritz.

Balder und Gärtner sind noch im Gespräch.

HUGO EGON BALDER  
Kommen wir nun zu Jemandem, der das  
wohl etwas anders sieht.

HINTER DER BÜHNE nesteln Techniker und Maskenbildner an Tine herum.

HUGO EGON BALDER  
Wir begrüßen nun den Mann mit dem  
mutigsten Outing des Jahres, den  
Autor von "Mein kleiner Schwanz",  
Frank Schmidt.

Tine blickt zu Dagmar, die mit warnendem Blick zurücksieht.

ASSISTENT  
(schubst sie)  
Und los!

Tine läuft planlos an den Tisch und setzt sich zu Balder und Gärtner.

110 VOR DEM FERNSEHER (UNTERSCHNITTEN):

110

IN DER REDAKTION sitzen die Kollegen. Olaf, Lars, und Benni jubeln, als Tines Name genannt wird. Moritz ist sauer, jubelt nicht.

IN TINES WOHNUNG: Sohn Sven und sein Kumpel MURAT mampfen vor dem Fernseher Pizza.

IN WIEBKES WOHNUNG: Wiebke, zwischen ihren Freunden auf ihrer Party um den Küchentisch, die neugierig auf einen Fernseher im Nebenraum blickt-

ZURÜCK IM STUDIO

HUGO EGON BALDER  
(amüsiert)  
Herr Schmidt. Wie lebt es sich nach dem Outing? Haben sie noch Chancen bei Frauen?

TINE  
(ein Seitenblick zu Dagmar)  
Mehr als mir lieb ist...

HUGO EGON BALDER  
(lacht)  
OK, das ist beeindruckend. Aber im Ernst.

(MORE)

(CONTINUED)



HUGO EGON BALDER (CONT'D)

Sie haben ein Tabu gebrochen, sich mit etwas geoutet, das jedem anderen Mann peinlich wäre. Und trotzdem scheinen sie damit großen Erfolg zu haben. Was ist ihr Geheimnis?

TINE

(ertappt)

Mein Geheimnis? Ich.. äh..

Tine stockt und schaut zu Dagmar, die immer noch drohend hinter der Bühne lauert .

Sie öffnet den Mund -

Und heraus kommt...

...nichts. Lange Sekunden bringt sie vor Angst kein Wort heraus.

VOR DEM FERNSEHER: Die Kollegen in der Redaktion werden nervös. Moritz schaut auf.

HUGO EGON BALDER

(irritiert)

Herr Schmidt?!

TINE

(fängt sich)

Entschuldigung. Ich meine - also - sorry, also Entschuldigung, dass ich mich hier entschuldigen muss... Richtige Männer sollten sich ja eigentlich nie für das entschuldigen, was sie sind...

HUGO EGON BALDER

(lacht)

Richtig. Ich habe das Wort sogar verlernt.

TINE

Mein ganzes Leben hab ich immer Schwierigkeiten gehabt, zu dem zu stehen, was ich bin. Und so ist es für mich vollkommen absurd, dass ich nun hier bei Ihnen sitze...

HUGO EGON BALDER

Wieso absurd? Das müssen sie uns genauer erklären.

Tine kommt ins Stottern -

TINE

Ja. Das ist - weil - weil - also - also - also -

(CONTINUED)

HUGO EGON BALDER

Also - also?

Alle Zuschauer fiebern mit ihr mit. Wird sie es schaffen, ein vernünftiges Wort rauszubringen? Schließlich fängt sich Tine -

TINE

Weil ich endlich gelernt habe, zu mir selbst zu stehen, dabei war ich gar nicht ich, also - also -

HUGO EGON BALDER

Sie waren nicht Sie? Wer sind Sie denn dann?

Tine blickt sich hilfesuchend im Studio herum. Sieht die Blicke der Techniker, die sie alle mit großen Augen anstarren. Sieht, wie Dagmar ihr Handy aufklappt und eine Nummer wählt.

Tine holt tief Luft. Und beginnt zu sprechen.

TINE

Viele Männer wissen heute nicht mehr, was sie sein sollen. Sie sind verunsichert, misstrauisch, ständig auf der Hut, falls ein Spion unter ihnen sei und ihre Verunsicherung spüren könne. Und, naja -  
(holt tief Luft)  
Der Spion - der war ich.

HUGO EGON BALDER

(schaut in seine Moderationskarten)  
Spionage? Jetzt wirds aber spannend.

TINE

Ich hab die Männer so von einer ganz neuen Seite kennen gelernt. Ihre Verletzlichkeit, ihre Sensibilität, ihre Freundschaft, ihre Solidarität. Dafür bin ich dankbar.  
(holt tief Luft)  
Um so mehr tut es mir Leid, dass ich so viele Leute anlügen musste...

IN DER REDAKTION werfen die Kollegen Seitenblicke zu Moritz, der befremdlich auf den Fernseher blickt.

TINE

Doch nun werde ich aufhören zu lügen...

Dagmar zischt in ihr Handy.

(CONTINUED)

DAGMAR

Wir verklagen sie! (...) Ja, dann  
machen sie endlich ihren Scheiß  
Fernseher an. Wofür bezahl ich sie?

Tine, auf der Bühne, fährt fort:

TINE

Der Verlag wollte aus der Story  
eine Kolumne machen. Aber die  
müsste dann einen neuen Titel  
tragen...

Dagmar, am Telefon, horcht plötzlich auf.

DAGMAR

(ins Telefon)

Einen Moment...

TINE

...denn mit dem Titel fängt die  
Lüge schon an. Um allen  
Spekulationen ein Ende zu bereiten,  
kann ich nun endlich offen sagen:  
Ich habe gar keinen kleinen  
Schwanz.

LARS

Seht ihr? Ich wusste es!

OLAF

Pscht!

BENNI

Aber ich hab ihn doch gesehen!

HUGO EGON BALDER

Jetzt bin ich verwirrt. Sind sie  
also doch gut bestückt?!

TINE

Nein: Ich habe gar keinen Schwanz!

Und sie reißt sich die Perücke vom Kopf, zieht den  
Schnurrbart ab...

Hugo Egon Balder klappt die Kinnlade runter. Auch Dr. Gärtner  
schaut fassungslos.

SCHNITT AUF: Die Kollegen, die zu Salzsäuren erstarren.

SCHNITT AUF: Wiebke, die zu lachen beginnt.

SCHNITT AUF: Svens Kumpel Murat verschluckt sich an seiner  
Pizza, Sven lacht sich schlapp.

Hugo Egon Balder fängt sich und begreift sein Glück. Er  
blickt noch einmal kurz auf seine Moderationskarten und wirft  
diese dann achtlos hinter sich.

(CONTINUED)

HUGO EGON BALDER

Jetzt bin ich aber platt. Herr - äh  
- FRAU Schmidt, was steckt hinter  
diesem Coup?

TINE

Gutmann, Tine Gutmann. Und ich bin  
nicht stolz auf diesen "Coup". Ich  
habe Menschen hintergangen, die mir  
wichtig sind. Sehr wichtig!

(schaut in die Kamera)

Und das tut mir leid...

Schnitt auf: Moritz, verbittert, er verlässt den Raum.

HUGO EGON BALDER

Aber man verkleidet sich doch nicht  
eben mal so zum Mann und führt  
tausende Männer in ein Outing. Wie  
kam es zu der Idee?

TINE

Die Einzelheiten gibt's in der  
nächsten Ausgabe des MATADOR...

DAGMAR

(grinst)

Dieses Miststück...

(ins Telefon)

Na, die Überraschung ist mir  
gelungen, nicht wahr?

TINE

Ach, eins möchte ich aber doch noch  
sagen...

HUGO EGON BALDER

(hofft)

Ja?

TINE

Meine älteste, liebste und beste  
Freundin Wiebke wird heute 30, und  
ich kann nicht dabei sein!

(winkt in die Kamera)

Happy Birthday, Wiebke! Du bist die  
Beste!!

SCHNITT AUF: Wiebke, in ihrer Geburtstagsrunde, grinst über  
beide Ohren, Tränen in den Augen vor Rührung.

Im Studio steht Tine auf und geht. Hugo Egon Balder versucht  
zu retten, was zu retten ist.

HUGO EGON BALDER

Tja, meine Damen und Herren, das  
ist alles live, hier bei Balder!  
Wir schalten kurz in die Werbung.

(MORE)

(CONTINUED)

HUGO EGON BALDER (CONT'D)  
Danach sprechen wir mit Bushido  
über.. keine Ahnung. Aber bleiben  
sie dran!

SCHNITT AUF:

111 INT. REDAKTION - BÜRO DAGMAR - TAG

111

Dagmar blickt von den Manuskriptseiten hoch, die Tine ihr präsentiert hat.

DAGMAR  
Das ist alles?

TINE  
Was... was stört dich an dem Text?

DAGMAR  
Na dass es nur einer ist! Du  
verkennst komplett das  
Marktpotenzial! Mit dieser Story,  
auf eine Artikelserie ausgedehnt  
kann man 10 Ausgaben verkaufen -  
mindestens! Und es danach als Buch  
veröffentlichen. Das wird  
garantiert ein Bestseller!

TINE  
Sechs Ausgaben.

DAGMAR  
Wie bitte?

TINE  
Ich biete dir die Exklusiv-  
vorabdruckrechte für die ersten  
sechs Kapitel des Buches - das  
erste Kapitel hältst du in der  
Hand. Und - wegen der  
Veröffentlichung haben sich ehrlich  
gesagt bereits andere Verlage bei  
mir gemeldet... Die Sache ist ja  
gerade mehr als heiß.

DAGMAR  
(lächelt)  
Verstehe. Wir können offen  
sprechen. Wieviel willst du?

TINE  
Es geht mir nicht ums Geld. Ich  
habe eigentlich nur eine Bitte.

DAGMAR  
Die wäre?

(CONTINUED)

TINE

Moritz hat sich vor einiger Zeit mit dem Wunsch an dich gewandt, eine Artikelserie über eine Motorradtour zu schreiben, die--

DAGMAR

Jaja, die Easy-Rider-Nummer, mit dem Motorrad einmal um die Welt, ich weiß. Diesen Wunsch würde ich euch gerne erfüllen, aber...

TINE

Aber was?

DAGMAR

Moritz arbeitet nicht mehr für uns. Er hat mir heute morgen persönlich seine Kündigung mitgeteilt.

TINE

Was? Wieso das denn?

DAGMAR

Er sagte nur, er wollte seinen Traum erfüllen.

Tine starrt Dagmar an.

112 INT. REDAKTION - FLUR - TAG

112

Tine kommt aus Dagmars Büro und stolpert beinahe über Lars, Olaf und Benni, die offenbar gelauscht haben. Tine und die Jungs starren sich gegenseitig an. Keiner sagt was. Dann -

OLAF

Ich glaub, er will heute schon los.

TINE

Wer?

OLAF

Moritz. Mit seinem Motorrad.

Tine kapiert und erstarrt. Wieder ein Moment der Stille.

BENNI

Na los, geh schon und hol ihn dir!

LARS

Hier nimm mein Auto, vielleicht erwischst du ihn noch.

Tine begreift und strahlt die Jungs an. Dann rennt sie los.

BENNI

(schaut ihr verträumt  
hinterher)

Ich fand den ja schon immer sexy.

(CONTINUED)

Die anderen schauen ihn befremdlich an. Benni merkt das.

113 EXT. VOR MORITZ WOHNUNG - TAG

113

Tine rennt, erreicht einen Wohnblock.

Auf dem Klingelschild steht "BLANK", Tine drückt, klingelt Sturm.

TINE  
(ruft hoch)  
Moritz?! MORITZ!!

Da hört sie das Röhren eines Motorrads. Moritz kommt in einiger Entfernung aus der Tiefgarage gefahren. Blickt nach links und rechts auf die Straße. Hat er sie gesehen?

TINE  
MORITZ!

Tine rennt auf ihn zu, gestikuliert wild.

TINE  
MORITZ, BLEIB STEHEN!!

Doch Moritz biegt ab und fährt die Straße entlang, entfernt sich von ihr. Tine läuft ihm hinterher...

TINE  
MORITZ!!!

...doch Moritz entfernt sich immer mehr.

Sie kriegt ihn nicht mehr. Tine bleibt schließlich stehen, komplett außer Atem, fertig.

Lässt sich auf eine Bank fallen.

TINE (V.O.)  
Da erkannte ich plötzlich die  
Sinnlosigkeit meines Tuns. Schon  
wieder war ich einem Mann  
hinterhergelaufen. Doch die  
Erkenntnis gab mir plötzlich  
Zuversicht...

SCHNITT AUF:

114 EXT. LITERATURCAFÉ - TAG

114

Weihnachtsdeko leuchtet über dem Café.

In der Tür hängt ein Schild: "Christine Gutmann liest - heute!" Daneben, im Schaufenster, stapeln sich Exemplare des Buches: "EIN MANN FÜR ZWEI MONATE". Die Bücher sind mit einem Aufkleber bedruckt: "Die Frau, die Frank Schmidt war".

(CONTINUED)

TINE (V.O.)

Es gab nun keine Missverständnisse mehr. Keine Lügen. Keine Geheimnisse. Was gesagt war, war gesagt... Ich wusste, mehr konnte ich nicht tun. Jetzt konnte ich nur noch abwarten, was kommt.

115 INT. LITERATURCAFÉ - TAG

115

Tine liest aus ihrem Buch. Im Publikum, vertraute Gesichter. Wiebke. Die Kollegen aus dem Verlag.

TINE

Ich spürte das Blut in meinen Adern pochen. Eine Ruhe und Gelassenheit durchströmte mich. Und es ging mir dabei, zum ersten Mal seit langem, gut.

Tine klappt lächelnd ihr Buch zu. Applaus. Lächelnde Gesichter. Da blickt Tine aus dem Fenster und sieht...

Moritz, der hineinblickt.

116 EXT. LITERATURCAFÉ - TAG

116

Tine verabschiedet gerade die letzten Gäste, geht dann auf Moritz zu.

TINE

Hi.

MORITZ

Hi.

TINE

Du bist zurück?

Moritz nickt.

MORITZ

Ich hab dein Buch gelesen. Naja, wer hat das nicht...

TINE

Und ich deine Reiseberichte. Klang großartig alles.

MORITZ

Das war es auch.

TINE

Toll.

MORITZ

Ja.

Pause. Die beiden blicken sich an.

(CONTINUED)



MORITZ

Immer noch strange, dich so zu sehen.

TINE

Ich bin nun mal so.

MORITZ

Ich vermisse Frank.

TINE

Tja. Das war immer nur ich.

Pause. Da lächelt Moritz.

MORITZ

Ich hab ja immer gesagt, du bist ein ganz schönes Mädchen...

TINE

Hey. Das Mädchen warst ganz klar du.

Moritz lacht. Sie gehen beide in die Tiefe der Straße, entfernen sich von uns.

TINE

Was hast Du jetzt vor?

MORITZ

Dagmar bringt ja meine Reiseberichte als Buch raus.

TINE

Hat sie mir erzählt.

MORITZ

Ich werde mich also erstmal für die Überarbeitung... naja: mich zurück ziehen.

TINE

Verstehe.

MORITZ

Ja, ist mein erstes Buch. Bisher habe ich ja nur Artikel geschrieben... Du kennst nicht zufällig noch einen Autoren, der mir da ein bisschen helfen könnte? Am besten einen erfolgreichen Bestseller-Autor?

TINE

Mann oder Frau?

MORITZ

(lacht)  
Ist mir egal.

(MORE)

(CONTINUED)

MORITZ (CONT'D)

Hauptsache, wir haben einen Draht zueinander. Ich will mich nämlich nicht so gerne allein zurück ziehen. Da wird man doch ziemlich einsam. Also wenn du jemanden weißt, der mir da ein bisschen Hilfestellung--

Sie sind nur noch kleine Gestalten - da sehen wir, wie Moritz plötzlich die Arme um Tine legt und sie küsst.

ENDE